

Gemeinde
Waldkirch

Lebensqualität pur.



INHALT

EDITORIAL	/01
GEMEINDERAT	/02
GEMEINDEVERWALTUNG	/04
SCHWERPUNKTE 2016	/06
THEMEN VON A BIS Z	/14
SCHULE WALDKIRCH-BERNHARDZELL	/23
FINANZEN DER GEMEINDE	/45
LAUFENDE RECHNUNG 2016 UND BUDGET 2017	/46
INVESTITIONSRECHNUNG 2016 UND INVESTITIONSBUDGET 2017	/57
DECKUNG DEFIZIT/WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS	/60
ARTENGLIEDERUNG	/61
BESTANDESRECHNUNG	/62
INVENTAR LIEGENSCHAFTEN	/64
STEUERABRECHNUNG 2016	/67
STEUERPLANUNG	/68
ABSCHREIBUNGSPLAN	/69
FINANZPLANUNG	/70
ELEKTRA	/73
EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG	/78
ANMERKUNGEN	/79
PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE	/80
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	/81

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Waldkirch
Bernhardzellerstrasse 28
9205 Waldkirch
T 058 228 79 00
F 058 228 97 01

www.waldkirch.ch
info@waldkirch.ch

Titelbild: Generationenplatz



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem neuen Jahr beginnt auch meine erste Amtszeit als Gemeindepräsident der attraktiven Gemeinde Waldkirch. Das Jahr 2016 stand im Zentrum der Wahlen und Entscheidungen. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben mir die Chance gegeben, die Geschicke der Gemeinde Waldkirch, gemeinsam mit dem Gemeinderat, auf Kurs zu halten. Mit grosser Freude habe ich am 1. Januar 2017 mein Amt und alle Mitarbeitenden der Verwaltung übernehmen dürfen.

Die Amtsübergabe, bei welcher Franz Müller offiziell sein Amt in meine Hände legte, fand am 1. Januar anlässlich der Neujahrsbegrüssung statt. Viele von Ihnen haben daran teilgenommen und mir dabei die Gelegenheit geboten, Ihnen die Meilensteine in diesem Jahr, aber auch in der kommenden Legislaturperiode aufzuzeigen. Ich möchte das Jahr 2017 unter das Motto «Gemeinsam Ziele erreichen» stellen und freue mich auf viele Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen.

Im Jahr 2017 erwarten uns nun einige Herausforderungen. Der Gemeinderat hat im Februar seine Legislaturplanung durchgeführt und sich dabei auf der Basis des bestehenden Leitbildes 2020 konkrete Ziele gesetzt.

Umsetzung Geschäftsleitungsmodell

So sind das Geschäftsleitungsmodell im Gemeinderat und in der Verwaltung sowie diverse Projekte, welche im 2016 gestartet wurden, umzusetzen. Für die Neustrukturierung und Neuausrichtung der Verwaltung mit dem Ziel der Überführung in das Geschäftsleitungsmodell, sind bereits wichtige Vorbereitungen unter meiner Leitung als Projektleiter gestartet worden. An der Vorversammlung werde ich Sie gerne darüber informieren.

Neubauprojekt Breite

Zu den wichtigen und zentralen Projekten im 2017 dürfen wir auch das Projekt Schulhaus Neubau Breite zählen. In intensiven Sitzungen haben die Baukommission, Subkommissionen und Arbeitsgruppen sich vertieft mit den Grundlagen des Neubaus auseinandergesetzt. Der Kommunikation hat man einen grossen Stellenwert eingeräumt und mit einer Website (www.breite.info) sowie diversen Newslettern und Informationsveranstaltungen die Wichtigkeit dieses Projektes unterstrichen. Waldkirch hat gute Infrastrukturen, attraktive Wohnquartiere und ein sehr aktives Vereinsleben. Dieses und unsere gute Schulbildung sind über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Wir wollen auch unseren jüngeren Generationen in Zukunft die Möglichkeiten bieten, in einer modernen und zeit-

«Im Zentrum steht der Mensch und gemeinsame Begegnungen»

gerechten Umgebung zu lernen und aufzuwachsen. Dies können wir sicherstellen, indem wir unsere Infrastrukturen rechtzeitig auf die Zukunft ausrichten und dafür sorgen, dass diese gut unterhalten werden. Es ist eine Investition in die Kinder und Jugendlichen, welche sich mit Sicherheit auszahlen wird, denn unsere Jugend ist die Zukunft unserer Gemeinde.

Raumplanung

Auch die Raumplanung steht im Mittelpunkt des Jahres 2017. Die Grundlagen sind in Bearbeitung. Wir stehen vor der Herausforderung, gemeinsam einen neuen Richtplan sowie ein neues Baureglement zu erstellen. Die Rahmenbedingungen von nationaler und kantonaler Ebene fliessen in diese Vorarbeiten ein, sodass im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2017 konkrete Grundlagen vorliegen. Dann gilt es, zusammen mit Ihnen die weiteren Schritte einzuleiten und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, an den weiteren Prozessen teilhaben zu lassen. Wir werden Ihnen gerne aufzeigen, wohin der Weg geht und wie und wo sich die Gemeinde Waldkirch in Zukunft entwickeln kann. Nutzen Sie die Gelegenheit, an den geplanten Informationsveranstaltungen teilzunehmen und sich über die zukünftige Entwicklung im Bereich Raum- und Ortsplanung unserer Gemeinde informieren zu lassen und aktiv mitzuwirken. Wir werden die Informationsveranstaltungen rechtzeitig ankündigen.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und die Diskussionen mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Nehmen Sie die Gelegenheiten wahr, mit mir als Gemeindepräsident, der Schulratspräsidentin oder den Gemeinderäten ins Gespräch zu kommen. Es gibt viele Gelegenheiten, wir freuen uns auf jede einzelne.

Aurelio Zaccari
Gemeindepäsident

GEMEINDERAT

Engagierte und seriöse Arbeit

Der Gemeinderat behandelte 2016 an 25 Sitzungen insgesamt 418 verschiedene Traktanden aus allen Bereichen der kommunalen Tätigkeit. Zahlreiche Kommissionssitzungen prägten zusätzlich die Tätigkeit des Gemeinderates. Die Kommissionen werden vielfach durch die Gemeinderäte geleitet.

Das Jahr 2016 war wiederum geprägt von diversen grösseren und sehr wichtigen Projekten. Das richtungsweisendste Projekt war unter anderen das Projekt Breite – der Neubau des Schulhauses. Das Preisgericht empfahl dem Gemeinderat das Projekt «Das doppelte Lottchen» der Architekten Birchmeier Uhlmann und Rabinovich Architekten AG, Zürich, zur Weiterbearbeitung. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt. Die Baukommission überarbeitete in der ersten Hälfte des Jahres 2016 in Subkommissionen – unter Einbezug von weiteren betroffenen Personen und Vereinen – das Raumprogramm und die Raumeinteilungen, sodass alle Bedürfnisse mit dem neuen Schulhaus abgedeckt werden können. Über den Neubau wird die Bevölkerung an der Urnenabstimmung vom 26. März 2017 abstimmen.

Gesamterneuerungswahlen

Am 25. September 2016 fand der erste und am 6. November 2016 der zweite Wahlgang für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. Sämtliche bisherigen Kandidaten, welche sich der Wiederwahl gestellt haben, wurden bestätigt. Susanne Roth, welche seit 14. Juni 2015 im Gemeinderat Einsitz hat, wurde neu als Schulratspräsidentin gewählt. Neu wurde Thomas Grob in den Gemeinderat gewählt. Er übernimmt das Ressort «Energie, Wirtschaft und Gewerbe».

Ressortverteilung

Per 1. Januar 2017 sind die Ressorts im Gemeinderat wie folgt verteilt worden:

- Präsidiales: Aurelio Zaccari, Präsident
- Soziales und Gesundheit: Beat Strittmatter, 1. Vizepräsident
- Schule Waldkirch Bernhardzell: Susanne Roth, 2. Vizepräsidentin
- Energie, Wirtschaft und Gewerbe: Thomas Grob
- Landwirtschaft und Tierschutz: Guido Brühlmann
- Infrastruktur, Freizeit und Kultur: Daniel Furer
- Sicherheit und Verkehr: Christof Wirth



Neuer Gemeinderat:
Thomas Grob

Herzlichen Dank

Den Mitgliedern des Gemeinderates gilt für die konstruktive, objektive und sachliche Zusammenarbeit bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ein grosser Dank. Ein ebenso grosser Dank gilt aber auch dem Schulrat für seinen grossen Einsatz zugunsten unserer Schule.



Der Gemeinderat Waldkirch
(v.l.n.r.): Michael Frei,
Ratsschreiber;
Thomas Grob; Beat Stritt-
matter; Aurelio Zaccari,
Gemeindepräsident; Guido
Brühlmann; Christof Wirth;
Daniel Furer; Susanne Roth,
Schulratspräsidentin



**Neuer Gemeindepräsident:
Aurelio Zaccari**

Wechsel im Gemeindepräsidium

Vor mehr als 26 Jahren hat sich Franz Müller erstmals zur Wahl als Gemeindepräsident – damals als Gemeindammann – der Gemeinde Waldkirch gestellt. In all diesen Jahren hat er sich stets für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und an vorderster Front für diverse Aufgaben und Herausforderungen eingesetzt. Am 25. September 2016 wählte die Bevölkerung Aurelio Zaccari als neuen Gemeindepräsidenten. Er übernahm das Amt per 1. Januar 2017.



Täglich im Einsatz

Das Jahr 2016 stellte wiederum sehr hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, des Bauamtes sowie der Technischen Betriebe. Allen Mitarbeitenden, die täglich im Dienst unserer Bürgerinnen und Bürger stehen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Personalmutationen

- Die personelle Besetzung der Technischen Betriebe Waldkirch war in den letzten 20 Jahren praktisch unverändert konstant. Mit dem Umbruch in der gesamten Stromversorgungsbranche haben sich auch die Aufgaben stark verändert, respektive diverse neue Aufgaben sind hinzugekommen. Mit der Stellenaufstockung per 1. April 2016 wurde Fabian Haag, Waldkirch, als Projektleiter der Elektra gewählt.
- Gisela Strassmann, Mitarbeiterin des Grundbuchamtes/ Gemeindepräsidiums, verliess die Gemeinde per 31. Mai 2016, da sie eine Anstellung in der Schulverwaltung ihrer Wohngemeinde angenommen hat. Ihre Stelle wurde nicht mehr besetzt.
- Per 1. Juli 2016 trat Michael Büchel die Stelle als Leiter Grundbuchamt und Landwirtschaftsamt an. Die bisherige Grundbuchverwalterin Bettina Strässle hatte eine neue Herausforderung in einer anderen Gemeinde angenommen.
- Am 1. August 2016 durften wir unseren neuen Lernenden, Tim Strässle, Andwil, im Team der Gemeindeverwaltung willkommen heissen. Sandro Lenz schloss Ende Juli 2016 erfolgreich die dreijährige KV-Ausbildung ab.
- Ebenfalls gab es im Einwohneramt einen Personalwechsel. Als Nachfolgerin von Vanessa Frei konnte Belinda Zweifel, Waldkirch, gewählt werden. Sie schloss ihre Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Niederbüren ab und wechselte nachher ins Einwohneramt Waldkirch.
- Claudia Taverna war bis Ende Dezember 2016 als Leiterin Betriebsamt und Mitarbeiterin Grundbuchamt tätig. Sie suchte eine neue Herausforderung im Bereich des Grundbuchwesens. Als Nachfolgerin konnte Bojana Miletic, Flawil, im Rahmen eines 50-Prozent-Pensums gewählt werden. Sie übernimmt die Arbeiten im Grundbuchamt und die Stellvertretung der Leiterin Betriebsamt.
- Franz Müller amtierte bis 31. Dezember 2016 als Gemeindepräsident der Gemeinde Waldkirch. Sein Nachfolger, Aurelio Zaccari, übernahm die Leitung der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2017.



**Neue Mitarbeitende (v.l.n.r.):
Fabian Haag, Michael Büchel,
Bojana Miletic, Belinda Zweifel,
Aurelio Zaccari, Tim Strässle**

**Ein starkes Team: hinten v.l.n.r.
Gemeindepräsident Aurelio Zaccari,
Fabian Haag, Jacques Cottier, Janine
Jud, Michael Frei, Daniela Lengwiler,
Pius Edelmann, Tim Strässle, Martin
Klaus, Philomena Koch, Benjamin
Brunner, Oliver Müller, Bruno Eigen-
mann, Markus Stöckli, Reto Angst;
vorne v.l.n.r. Anwar Al-Sheikli, Janina
Hofer, Raphaela Lengwiler, Belinda
Zweifel, Agi Oberholzer, Bojana Miletic,
Yvonne Zwicker, Christian Tresch,
Michael Büchel
Es fehlt: Reto Lemmenmeier**

Das Jahr in Zahlen

25 Gemeinderatssitzungen / 52 Mitteilungsblätter /

6 Abstimmungen / 36 Geburten / 131 Baubewilligungen



30-Jahr-Dienstjubiläum unseres Bauverwalters

Am 1. Oktober 1986 hat Markus Stöckli die Stelle als Bauverwalter der Politischen Gemeinde Waldkirch angetreten. In all den Jahren hat er sich im Bereich des Strassen- und Bauwesens, aber auch in verschiedenen anderen Gebieten, sehr gute Kenntnisse angeeignet. Er hat die Gemeinde aufgrund seiner Funktion in baulicher Hinsicht mitgestaltet und mitgeprägt. Verschiedenste Projekte, die vom Gemeinderat in Auftrag gegeben oder zumindest unterstützt worden sind, hat er begleitet. Die Gemeinde Waldkirch hat sich dank seiner profunden Kenntnisse auch im Gewässerschutzbereich sehr gut entwickelt. Insgesamt darf die Gemeinde über die geschaffenen «Infrastrukturen» stolz sein und dankt Markus Stöckli für seine langjährigen Dienste herzlich. Damit eingeschlossen ist aber auch ein grosser Dank für die Treue zum Arbeitsplatz und die wertvolle Mitarbeit.



SCHWERPUNKTE 2016

Aufwachsen und Lernen

Jugendarbeit

Das Jahr 2016 war das zweite volle Jahr der Jugendarbeit Waldkirch. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Jugendarbeit in der Gemeinde trotz anfänglicher Skepsis von verschiedenen Seiten langsam zu etablieren scheint. Die Jugendarbeit der Gemeinde wird nach wie vor in einem 50-Prozent-Pensum von Reto Lemmenmeier geführt. Die Besucherzahlen des Jugendtreffs und der anderen Veranstaltungen der Jugendarbeit lassen durchaus darauf schliessen, dass bei den Jugendlichen aus der Gemeinde ein Bedürfnis nach einer professionell geführten Jugendarbeitsstelle besteht. Gemessen an den Besucherzahlen des Jugendtreffs «Silverstar» muss sich die Jugendarbeit Waldkirch, im Vergleich mit anderen Stellen, welche über viel höhere Ressourcen verfügen, definitiv nicht verstecken. Der Jugendtreff «Silverstar», welcher sich im Gebäude des Kindergartens Steig befindet, ist jeweils am Mittwochnachmittag und am Freitagabend geöffnet. Am Mittwoch sind jeweils um die 20 Jugendliche im Treff, am Freitag können es gut und gerne mal 50 bis 60 Jugendliche aus Waldkirch und Bernhardzell sein, wodurch es dann in den Räumlichkeiten schon mal eng werden kann.

Im vergangenen Jahr legte der Jugendarbeiter den Fokus auf die Partizipation, sprich auf die Mitwirkung der Jugendlichen in der Betreuung des Jugendtreffs. So wurde im Jahr 2016 ein Barteam gegründet, welches zurzeit aus 15 Jugendlichen besteht. So helfen nun jeweils am Mittwoch und Freitag ein bis zwei Jugendliche an der Bar oder in der Treffreinigung mit. Dieser Paradigmenwechsel in der Betreuung des Jugendtreffs hat sich bereits sehr gut bewährt – die Jugendlichen identifizieren sich viel stärker mit dem «Silverstar» und bringen auch ihre eigenen Ideen und Vorstellungen ein. Dies entspricht der Grundhaltung des Jugendarbeiters, denn aus professioneller Sicht soll ein Jugendtreff kein reines Konsumangebot sein, sondern ein Ort für Jugendliche, in welchem sie mithelfen und mitgestalten können.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist seit dem Sommer 2013 für die Gemeinde aktiv. Für eine erste Evaluation wurde die Fachhochschule St.Gallen (FHS) beauftragt. Studenten der FHS führten im Rahmen eines Praxisprojektes eine Bestandsaufnahme (Ist-Analyse) der Schulsozialarbeit durch und erarbeiteten Perspektiven zur weiteren Entwicklung. «Nach Einschätzung der Projektgruppe ist die Schulsozialarbeit Waldkirch nach bald drei Jahren auf einem guten Weg. Wichtige Grundlagen und Dokumente sind erstellt worden, um die Stelle der Schulsozialarbeit zu gestalten.»

Im Jahr 2016 fanden 42 Fallberatungen statt (38 im Jahr 2015). Am meisten kontaktierten die Lehrpersonen, gefolgt von den Eltern, der Schulleitung und den Schulkindern die Schulsozialarbeit. Fünf Kinder (+ 3 im Vergleich zum Vorjahr) besuchten den Kindergarten, 21 Kinder (+5) die Unter-, sechs (-1) die Mittel- und 10 (+3) die Oberstufe.

Die Schulsozialarbeit wurde wegen Konflikten beigezogen, gefolgt wegen Erziehungsfragen, Lernen, Entwicklung und Gewalt.

Jugendtreff



Leben und Erleben

Sackgeldbörse

Um am Thema Austausch zwischen den Generationen dran zu bleiben, lancierte die Jugendarbeit im Herbst 2016 das Projekt Sackgeldbörse. In diesem neuen Projekt helfen Jugendliche älteren Menschen und übernehmen für sie Arbeiten und Aufträge, mit dem Ziel, die Senior/-innen zu entlasten. Der Inhalt des Arbeitsangebotes ist offen und umfasst alles, was ein Jugendlicher leisten kann, wie Schnee räumen, Garten pflegen, Pflanzen giessen, Tiere füttern, Einkaufen oder Support bei Problemen mit dem Computer oder dem Smartphone. Die Jugendlichen erhalten dafür von den Auftraggebern ein Taschengeld, welches im Voraus abgemacht wird. Dadurch bietet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen zu machen. Sie lernen mit Erwartungen und Verbindlichkeiten umzugehen und können dadurch wichtige Kenntnisse für ihren Berufsweg erlangen. Der dadurch selbstverdient Lohn soll den Jugendlichen das Verhältnis zwischen Geld und Arbeit aufzeigen. Das Projekt Sackgeldbörse ist jedoch mehr als nur eine reine Jobvermittlung.

Generationenplatz

Es begann mit der Sanierung der Kirchstrasse in Bernhardzell. Aufgrund des recht desolaten Zustandes der Zufahrt zum Pfarreiheim, zum Friedhof und zum Parkplatz des Wohn- und Pflegezentrums Wiborada wurde eine Sanierung in Aussicht genommen. Der für gestalterische Massnahmen beigezogene Architekt schlug in der Folge eine Aufwertung des eher trist wirkenden Eingangsbereiches zum Friedhof vor, welche in die Projektierung aufgenommen wurde. Zudem entstand die Idee, die Gestaltung mit einem Brunnen und mit einem Baum aufzuwerten. Hierfür meldete der Kodexverein Waldkirch-Bernhardzell sein Interesse an. Das öffentliche WC wurde behindertengerecht ausgebaut. Mit der Umgebungsgestaltung beim Wohn- und Pflegezentrum Wiborada waren auch die Voraussetzungen geschaffen, die bereits seit Jahren diskutierte Erneuerung des Kindertagesplatzes umzusetzen. Dieses Projekt wurde verfeinert und es entstand ein Generationenplatz, welcher die Begegnung zwischen Jung und Alt fördern und einen Treffpunkt bieten soll. In der Doppelfunktion als



**Einweihung
Generationenplatz**

Kindertagesplatz- und Generationenplatz und den damit verbundenen neuen Sitzgelegenheiten wurde eine bedeutende Aufwertung für das Dorf Bernhardzell ermöglicht. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben verschiedene Grundeigentümer wie die Katholische Kirchgemeinde Bernhardzell, die Politische Gemeinde Waldkirch für die Schule, die Stiftung Alters- und Pflegezentrum Wiborada und die Genossenschaft Schmittenwis beigetragen. Die Firmen Proholz GmbH, Bernhardzell und die Dörig Metallbau AG, Waldkirch haben einen «Stiftentag» gesponsert. Allen Mitwirkenden sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen

Auf Anfang 2010 übertrug der Kanton St. Gallen den Gemeinden die Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlinge. Dazu gehörte nicht nur die Betreuung dieser Personen und das Ausrichten von Sozialhilfe, sondern auch die gezielte Förderung der sprachlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Unter dem Namen «Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen TISG» besteht ein kantonaler Verein zur Förderung der beruflichen Qualifikation insbesondere für Personen, welche auf dem Arbeitsmarkt Qualifikationsprobleme haben, in der Berufswahlfindung sind und Schwierigkeiten in der Berufsintegration haben. Der TISG unterstützt und entlastet durch seine Arbeit die Gemeinden in ihrer vom Kanton übertragenen Aufgabe.

Der Verein TISG wird durch die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten VSGP unterstützt. Die Gemeinde Waldkirch ist ebenfalls Mitglied der TISG und unterstützt diesen mit einem jährlichen Beitrag.



Neubau OFA

Arbeiten und Ernten

Holzbank am Beachvolleyplatz

Die St.Galler Waldwirtschaft machte mit einer Aktion in den Gemeinden des Kantons auf das Potenzial des einheimischen Werk- und Rohstoffes «Holz» aufmerksam. Im Juni waren Forstleute für einmal mitten im Siedlungsgebiet auf öffentlichen Plätzen oder an vielbefahrenen Strassen am Wirken. Sie stellten Holzbänke auf. Bänke, geschnitten aus dicken Bäumen aus den regionalen Wäldern. Die Bänke sollen die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass in den heimischen Wäldern mehr Holz wächst als genutzt wird. Viel Holz wird heute

importiert und zur Weiterverarbeitung auch exportiert. Das müsste nicht sein. Die meisten Produkte werden auch im eigenen Land hergestellt. Das rote Label ist quasi der Schweizer Pass für einen der wenigen Rohstoffe, die unser Land hervorbringt. Die Waldregion 1 schenkte der Gemeinde Waldkirch einen solchen Holzbank, der beim Beachvolleyplatz aufgestellt wurde.

Neubau Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)

Nach einer längeren Planungs- und Vorbereitungszeit haben die vier Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau das definitive Bauprojekt für ein Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum genehmigt. Das Baubewilligungsverfahren konnte im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen und erste Arbeiten aufgenommen werden. Im Jahr 2016 konnte ein Grossteil der Bauarbeiten fertiggestellt werden.



Ruhebank

Entwickeln und Bauen

Gesamtüberarbeitung Richtplan

Jeder Kanton verfügt über einen eigenen Richtplan. Dieser ist auf das zentrale Planungsinstrument der raumwirksamen Tätigkeiten von Bund, Kanton, Regionen und Gemeinden abzustimmen.

Mit dem neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) sind die Kantone aufgefordert, ihre Richtpläne zu überarbeiten. Im März 2016 ist der Kanton St. Gallen mit der rund dreimonatigen Vernehmlassung des ersten Richtplanteiles Siedlung gestartet. In diesem Kapitel werden neu Grösse und Verteilung des Siedlungsgebietes festgelegt, Regeln zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr aufgestellt und Massnahmen zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen formuliert.

Nach der Ablehnung des VII. Nachtrages zum Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht in der November-Abstimmung 2015 konnten die bereits angelaufenen Arbeiten zur Gesamtüberarbeitung des Richtplans fortgesetzt werden. Die Überarbeitung des Richtplans geschieht in Teilschritten. Das erste Kapitel Siedlung wurde überarbeitet und durch die Regierung des Kantons St. Gallen erlassen und wird anfangs 2017 dem Bund zur Genehmigung eingereicht.

Entwicklung nach innen aufzeigen

Im Teilbereich Siedlung wird ausserdem festgelegt, wie die Siedlungsentwicklung und die Wahrung der Wohnqualität nach Innen gelenkt und die inneren Nutzungsreserven konsequent genutzt werden sollen. Das RPG gibt vor, dass die Raumentwicklung die räumlichen Voraussetzungen, welche die Wirtschaft benötigt, erhält oder neu schafft. Darum enthält der neue Richtplan Siedlung eine aktive Arbeitszonenbewirtschaftung und legt Entwicklungsschwerpunkte fest. Letzter inhaltlicher Schwerpunkt des Teilbereiches Siedlung ist die Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Wohn- und Arbeitsgebiete müssen so geplant werden, dass sie mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind.

Kommunaler Richtplan

Gestützt auf den kantonalen Richtplan ist auch der kommunale Richtplan, sprich die Ortsplanung, zu überarbeiten. Ein wichtiges Stichwort in diesem Zusammenhang ist die innere Verdichtung. Das Projekt Innenentwicklung ist in vier Teilphasen gegliedert: Analyse – Strategie – Umsetzung – Controlling. In einem ersten Schritt werden einerseits die quantitativen Entwicklungsmöglichkeiten, gestützt auf die kantonalen Vorgaben innerhalb des Siedlungsgebietes, ermittelt und andererseits die Gebiete hinsichtlich ihrer qualitativen Eignung für die Siedlungsentwicklung nach innen bewertet (Potentialanalyse). Die beiden Phasen der Analyse und der Strategieerarbeitung verlaufen nicht linear, sondern stellen einen iterativen (Lern-)Prozess dar. In einem weiteren Schritt wird aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die angestrebten

Ziele in den einzelnen Gebieten erreicht werden können und welche formellen und informellen Instrumente und Verfahren im Einzelfall dafür notwendig sind. Der Masterplan bildet schliesslich eine Synthese aus der Strategieerarbeitung und dient als handliches Arbeitspapier im Planungsalltag der Gemeinde. Nach einigen Jahren der Umsetzung des Masterplans Innenentwicklung wird es wichtig sein, die Wirksamkeit des Masterplans und dessen Massnahmen zu überprüfen.

Die Vorbereitungsarbeiten dazu wurden bereits im Jahr 2016 in Angriff genommen. Die notwendigen Grundlagendokumente wurden erarbeitet, sodass im Jahr 2017 der politische Prozess durchlaufen und die Bevölkerung in diesen Prozess miteingebunden werden kann.

Projekt Breite

Der Gemeinderat plant, an der Stelle des alten Teils des Schulhauses Breite einen Neubau zu errichten. Das neue Schulhaus ist nicht nur ein reines Schulhaus; es sollen weitere Räume (wie ein Mehrzwecksaal und die Gemeindebibliothek) für die öffentliche Benutzung errichtet werden. Der geplante Neubau ersetzt das über 100-jährige Schulhaus Steig, das Gebäude der Schulverwaltung sowie den rund 60-jährigen Teil des Schulhauses Breite.

Das Schulhaus bietet Platz für vier Kindergärten und sechs Klassen der Primarschule mit zusätzlichen Gruppenräumen sowie Räumen für Werken und Handarbeit. Der Musikschule sollen vier akustisch optimal ausgebaute Räume zur Verfügung gestellt werden. Im Weiteren wird die Schulverwaltung, die Schulsozialarbeit sowie die Förderung im neuen Gebäude integriert.

Die Bevölkerung wird am 26. März 2017 an der Urne über den Neubau abstimmen. Detaillierte Informationen entnehmen Sie dem Gutachten zur Urnenabstimmung.

Projekt Breite



Junioren- turnier



Freizeit gestalten

Sieg für U19-Seilzieher

Die Waldkircher Nachwuchsathleten erkämpften sich von über 30 Mannschaften aus acht verschiedenen Ländern den starken 3. Schlussrang. Sie setzten sich im kleinen Final nach hartem Kampf gegen Mosnang durch. Den ersten und zweiten Rang belegten mit Sins und Stans zwei weitere Schweizer Teams, die damit die Schweizer Dominanz ein weiteres Mal unterstrichen. Mit diesem Erfolg wurde der Seilzieherclub Waldkirch für die engagierte Nachwuchsarbeit der letzten Jahre belohnt. Die zweite, noch sehr junge Mannschaft erreichte den vielversprechenden 21. Rang.

Bundesfeier 2016

Die diesjährige Bundesfeier hat in der Mehrzweckhalle Bünt, Waldkirch, stattgefunden. Der Anlass wurde umrahmt mit einem Gottesdienst, einer Kurzansprache vom Gemeindepräsident Franz Müller, dem Bauchredner Carmello Pesenti, einer Festwirtschaft und der musikalischen Unterhaltung einer Gruppe Alphornbläser. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei den Organisatoren, der KATZ Waldkirch und dem Schützenverein Ramschwag Waldkirch-Häggenschwil.

3. Jugendmusiktreffen

Am ersten Juni Wochenende fand in Waldkirch ein Musiktreffen besonderer Art statt. Das 3. St. Galler Jugendmusiktreffen wurde am Samstag erfolgreich durchgeführt. Mit grossem Einsatz haben die Jugendlichen ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt. Es durfte sogar ein Teilnehmerrekord vermeldet werden, da 32 Jugendformationen mit über 700 Musikbegeisterten aus dem ganzen Kanton teilnahmen. Das umfangreiche Programm mit Wettspiel mit stiller Bewertung, dem Spiel ohne Grenzen sowie ein Gesamtchor am Schluss der Veranstaltung zählten zu den Höhepunkten.

Unihockey U19-Nationalmannschaft

Die Schweizer U19-Nationalmannschaft der Damen hat bei der U19-WM in Belleville (CAN) in einem spannenden und umkämpften Spiel WM-Bronze geholt. Die Schweizerinnen siegten im kleinen Final gegen Tschechien mit 2:3. Mit am Start war auch die Waldkircherin Sereina Zwissler. Herzliche Gratulation zu dieser sehr guten Leistung!

GESAK

Der FC Waldkirch-Bernhardzell 1997 und der TSV Waldkirch haben im Oktober 2015 einen Vorstoss eingereicht, in dem die beiden Vereine mit 338 Unterzeichnenden die Realisierung eines Sportplatzes nach den Wettkampfvorgaben der nationalen Fussball- und Faustballverbände forderten. Der Gemeinderat hat daraufhin eine Projektgruppe eingesetzt, welche sich dieses Themas angenommen hat. Die Projektgruppe, bestehend aus den Gemeinderäten Daniel Furer und Christof Wirth sowie den Vertretern der Antragssteller, Peter Sutter für den TSV Waldkirch und Andy Sager für den FC Waldkirch-Bernhardzell 1997, hat die Arbeit aufgenommen und ein Gemeindefortanlagen-Konzept (kurz GESAK) für Waldkirch ausgearbeitet.

Das GESAK soll Auskunft über die gesamthafte, mittel- bis langfristige Sportstättenplanung in Waldkirch und Bernhardzell geben und insbesondere die Standortmöglichkeiten allfälliger neuer Sportinfrastruktur aufzeigen. Dieser Bericht wird Anfang 2017 veröffentlicht. An der Bürgerversammlung 2017 wird ein Kredit für die Ausarbeitung eines konkreten Projekts beantragt.

Wandel im FC Waldkirch-Bernhardzell

Seit dem Sommer 2016 hat der FC Waldkirch-Bernhardzell 1997 seine Juniorenabteilung umstrukturiert. Mit dieser Massnahme kann er seinem Nachwuchs ein besseres Angebot gewährleisten. Die Junioren sind neu dem Ostschweizer Fussballverband OFV angegliedert und nun offiziell berechtigt, an Juniorturnieren teilzunehmen.

Der FC Oranje Waldkirch-Bernhardzell feierte am 31. Januar 2017 sein 20-Jahr-Jubiläum. Was einst als Grümpelmannschaft begann, ist zu einem soliden und beliebten Fussballclub gewachsen, der über 80 aktiven Mitgliedern die Möglichkeit bietet, sich sportlich zu betätigen. Der Verein wurde per 1. Januar 2017 von FC Oranje in FC Waldkirch-Bernhardzell 1997 umbenannt.

Älter werden

Austausch zwischen den Generationen

Im Juni organisierte die Jugendarbeit gemeinsam mit der Kommission für das Alter den «Grillabend für Jung und Alt». Ziel dieses Anlasses war es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Vor dem Jugendtreff wurden der Grill und die Festbestuhlung aufgestellt und die älteren Besucher hatten zudem die Möglichkeit, den Jugendtreff zu besichtigen und mit seinen Besucher/-innen in Kontakt zu kommen. Dieser Anlass verlief durchaus positiv und wurde von ca. 20 Senior/-innen sowie 40 Jugendlichen besucht. Trotz anfänglicher Distanz zwischen Jung und Alt, kam es dann doch zu einigen Begegnungen und Gesprächen zwischen Jugendlichen und Senior/-innen.

Der Austausch zwischen den Generationen und die Kontakte, die durch ein solches Projekt entstehen, können einen Beitrag zum Zusammenhalt in der Gemeinde leisten. Auch wenn die Sackgelbörse etwas harzig anläuft, ist die Jugendarbeit nach wie vor der Überzeugung, dass dies eine gute Sache ist und wird deshalb daran arbeiten, um dieses Projekt in der Gemeinde Waldkirch im neuen Jahr nachhaltig zu etablieren.

Altersleitbild

Nachdem das bisherige Altersleitbild knapp 10 Jahre alt geworden ist, die meisten Massnahmen aus diesem Leitbild umgesetzt wurden und insbesondere ein demografischer Wandel stattfindet, insofern auch Waldkirch zu einer Gemeinde mit langlebiger Gesellschaft wird (im Jahre 2050 werden doppelt so viele über 80-Jährige in Waldkirch sein: 300, heute 140) und die Lebenssituationen und Bedürfnisse künftiger älterer Generationen sich stark verändern, hat sich eine erweiterte Kommission für das Alter zusammengesetzt und mit der FHS St.Gallen ein neues Altersleitbild erarbeitet. Die Rahmenbedingungen waren die Altersstrategie des Bundes, das kantonale Altersleitbild und das Gemeindeleitbild. In einer Grossgruppenveranstaltung wurden Leitsätze diskutiert und ergänzt und Prioritäten für Umsetzungsmassnahmen gesetzt. Es entstanden so 9 Leitsätze und daraus abgeleitet 5 Massnahmen. Die neuen Leitsätze betreffen die Alterspolitik, Unterstützungs- und Entlastungsangebote, Wohnen und Wohnformen sowie die Gesundheitsförderung und Prävention.

Kommission für das Alter 2016

Die KfdA organisiert regelmässig geführte Wanderungen für Senioren. Diese Wanderungen der KfdA erfreuen sich immer noch grosser Beliebtheit. Sie werden auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt.

Zur Umsetzung einer Massnahme aus dem Altersleitbild für Beratungen von Senioren wurde in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute deren mobiles Beratungsfahrzeug in Waldkirch und in Bernhardzell stationiert. Leider konnten nach je acht Einsätzen in Waldkirch und Bernhardzell keine Besucher gezählt werden. Das Interesse war offenbar nicht ausreichend. Vorerst wird auf die mobilen Beratungsfahrzeuge verzichtet.

Natur geniessen

Gemeinde Waldkirch als Energiestadt rezertifiziert

Der Gemeinde Waldkirch wurde 2012 erstmals das Label Energiestadt zugesprochen. Im Jahr 2016 erfolgte eine Überprüfung dieses Labels. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die Gemeinde bei den notwendigen Voraussetzungen weiter verbessert hat: Von möglichen 477 Punkten sind 273,9 Punkte erreicht worden, was einer Verbesserung um 6 % auf 57,4 % entspricht. Diese Steigerung ist hauptsächlich durch die Aktivitäten in den Bereichen Entwicklungsplanung/Raumordnung (Energiekonzept), kommunale Gebäude und Anlagen (mehr Photovoltaikanlagen), Versorgung/Entsorgung (Wärmeverbände Waldkirch und Bernhardzell) sowie Kommunikation, Kooperation (aktive Schule, Informationsanlässe, Publikationen Mitteilungsblatt) ausgewiesen.

Somit haben sich verschiedene Faktoren, die für die Beurteilung wesentlich sind, verbessert. In den Bereichen Ver- und Entsorgung darf nebst der grossen Zahl von Photovoltaikanlagen das Trinkwasserkraftwerk der Gruppenwasserversorgung BHW in der Mollen sowie die Stromproduktion der Erdgasentspannungsanlage im Hohfirst erwähnt werden. Mit den Hinweisen im Mitteilungsblatt und über weitere Informationsmedien wird sachgerecht kommuniziert und auf weitere Beratungsmöglichkeiten und Fördermassnahmen hingewiesen.

Der Gemeinderat zeigte sich erfreut über die erneute Auszeichnung bzw. die Bestätigung als Energiestadt. Er dankt dabei auch den Mitgliedern der Kommissionen «Energiestadt» sowie «Energie- und Umwelt», die bei der Erreichung dieses Ziels federführend mitgewirkt haben. Die Klimaveränderungen verpflichten die Gemeinde auch inskünftig, Massnahmen und Möglichkeiten durch Umsetzung weiter zu prüfen. In diesem Zusammenhang darf auch auf die Aktivitäten im Rahmen des «Energiefonds» hingewiesen werden, welche in diesem Jahre erarbeitet worden sind und auch mit finanziellen Mitteln der Gemeinde unterstützt werden. Es sind aber auch Private und Firmen aufgerufen, ihr Möglichstes zu einer Verbesserung der Energiebilanz beizutragen.

Viehschau

Die traditionelle Viehschau der Gemeinde Waldkirch fand am 7. Oktober 2016 oberhalb des Dorfes an der Oberwaldstrasse nach einem Unterbruch von einem Jahr wieder statt. Die Viehschau stiess auch dieses Jahr auf grossen Anklang. Der besonders eingerichtete und geschmückte Schauplatz lockte zusammen mit der Festwirtschaft viele Interessierte an. Von besonderem Interesse waren die Rangierungen in den einzelnen Kategorien.

Viehschau



Offen sein

Jungbürgerfeier 2016

Die Jugendlichen, welche das 18. Altersjahr im Jahr 2016 erreichten, wurden zur traditionellen Jungbürgerfeier eingeladen. Auf dem diesjährigen Programm stand ein Kartrennen auf der Kartbahn Fimmelsberg. Im Anschluss an das Kartrennen ging es für ein feines Nachtessen zurück nach Bernhardzell ins Restaurant Adler. Bei diesem Anlass konnten die jungen Erwachsenen den Kontakt mit dem Gemeinderat pflegen.

Projekt Strukturen 17

Der Gemeinderat Waldkirch hat sich aufgrund von verschiedenen Entwicklungen, insbesondere aber aufgrund des Rücktritts des langjährigen Gemeindepräsidenten auf Ende 2016, entschlossen, die Organisation von Behörden und Verwaltung zu überprüfen und Vorschläge zu deren Entwicklung zu erarbeiten. Dabei waren eine Auslegeordnung von Gemeinderat und Verwaltung zu erstellen, organisatorische Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie eine neue Führungsorganisation zu erarbeiten.

Der Gemeinderat Waldkirch hat sich im Rahmen einer Klausurtagung, aber auch in verschiedenen Sitzungen intensiv mit den Chancen und Risiken verschiedener Führungsmodelle auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt dieser Diskussion standen vor allem das Modell Verwaltungsleitung und das Modell Geschäftsleitung.

Während beim «Modell Verwaltungsleitung» der Verwaltungsleiter bzw. der Gemeindeschreiber die Verwaltung führt, wird beim «Modell Geschäftsleitung» die Führungsverantwortung mehreren Personen anvertraut. Dabei hat der Gemeindepräsident den Vorsitz inne. Der Gemeinderat Waldkirch kam zum Schluss, dem «Modell Geschäftsleitung» den Vorzug zu geben.



QualiStar-Zertifikat

Für die gute Lehrlingsausbildung qualifiziert

Die Gemeinde Waldkirch legt grossen Wert auf die Rekrutierung und die Ausbildung von jungen Berufsleuten. Im Jahr 2016 gelang es der Gemeinde Waldkirch erstmals die QualiStar-Auszeichnung zu erlangen. Das Zertifikat QualiStar zeichnet die vorbildliche Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung aus.

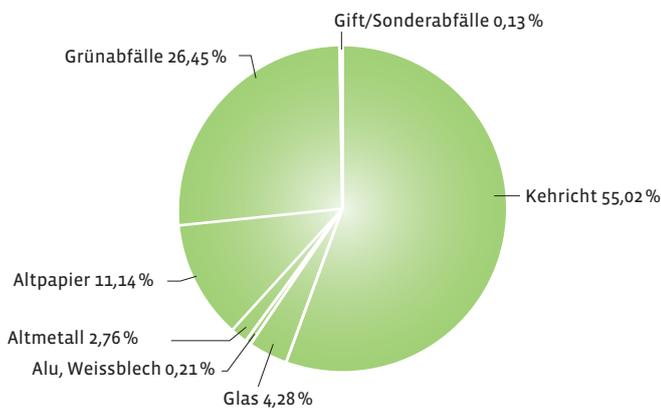
Um als Lehrbetrieb von QualiStar zertifiziert zu werden, müssen 80 Prozent der möglichen 290 Punkte eines Kriterienkatalogs erreicht werden. Die Gemeindeverwaltung reichte den Zertifizierungsantrag mit 249 Punkten ein. Die zuständige Zertifizierungskommission konnte nach erfolgter Überprüfung der eingereichten Unterlagen der Gemeinde Waldkirch das entsprechende Zertifikat ausstellen.

Das Erlangen dieses Zertifikats zeigt, dass wir als Lehrbetrieb die Vorgaben richtig umsetzen und eine gute Ausbildung der Lernenden gewährleisten. Dies ist nur dank dem grossen Engagement aller Mitarbeitenden möglich.

Abfall und Wertstoffe

Abfallmengen

Die Abfallstatistik zeigt, dass die gesamte Abfallmenge im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 27,85 Tonnen oder –2,3 % abgenommen hat. Der Rückgang ist tieferen Sammelmengen bei den Grünabfällen und Altpapier zu verzeichnen. Die anderen Abfallarten liegen ungefähr im Bereich des Vorjahres.



Grüngutverwertung

Die gesammelte Menge an Grünabfällen ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken (–26 Tonnen). So wurden 2016 an den beiden Sammelstellen in Waldkirch und Bernhardzell sowie mit der Strauch- und Astmaterialsammlung (ehem. Häckseltour) insgesamt 320,34 Tonnen Grünmaterial zusammengetragen und verwertet. Die Verwertung erfolgt mittels Kompostierung entlang von Feldwegen (Feldwegkompostierung) innerhalb der Gemeinde.

Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft

Das Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft wird an verschiedenen Ort zusammengetragen und verwertet (durch die IG Hackschnitzel). Die Standorte für die Sammelstellen werden von Landwirten zur Verfügung gestellt.

Altpapiersammlung

Der Trend mit der rückgängigen Sammelmenge von Altpapier, hat sich auch 2016 fortgesetzt. So wurden 2016 insgesamt 134,94 Tonnen Papier gesammelt. Das entspricht einem Rückgang um 9,55 Tonnen oder –6,6%. In den Jahren 2007 und 2008 wurden noch über 210 Tonnen Altpapier zusammengetragen. Die fallenden Sammelmengen sind auf den Rückgang der Printmedien sowie der Nähe zum Entsorgungspark der Schnider AG in Engelburg zurückzuführen.

Die Papiersammlungen werden von verschiedenen Vereinen/Schulen (Jugi Bernhardzell, Pfadi Waldkirch, UHC WASA, Jugi Waldkirch sowie die Primarschule Waldkirch und die Oberstufe Bünt) organisiert und durchgeführt. Hierfür erhalten die Vereine/Schulen eine mengenabhängige Entschädigung, welche 2016 total Fr. 14 843.40 betragen hat.

Hauskehricht

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 666,31 Tonnen Kehrlicht (Haushalt- und Gewerbekehrlicht) gesammelt. Die Sammelmenge weist auch hier einen Rückgang von 8,55 Tonnen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Kehrlichtsammlung wird durch die A-Region organisiert und in Waldkirch von der Firma Egger Transport AG aus Waldkirch ausgeführt.

Altglas

Die Gesamtmenge hat gegenüber dem Vorjahr um rund 1,86 Tonnen (+3,7%) zugenommen. Sammelmenge 2016 = 51,88 Tonnen.

Alu- und Weissblech

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2,58 Tonnen Alu- und Weissblech gesammelt. Dies entspricht einer Abnahme von 0,18 Tonnen (-6,52%).

Altmetall

Altmetall wird im Werkhof Buechwisen jeden Freitagnachmittag angenommen. 2016 wurde 33,38 Tonnen Altmetall angeliefert. Gegenüber 2015 entspricht dies einer Zunahme von 13,99 Tonnen.

Gift- und Sonderabfälle

Einmal pro Jahr (im Herbst) werden Gifte und Sonderabfälle im Werkhof gesammelt. Die gesammelten Abfälle werden von der Georges Bleiker AG, mit Standorten in Hefenhofen und Staad, abgeholt und umweltkonform verwertet oder entsorgt. Die Sammelmenge war im Jahr 2016 rund 1628 Kilogramm. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 600 Kilogramm mehr gesammelt.



Abstimmungen

2016 fanden sechs Abstimmungen statt. Nebst zahlreichen eidgenössischen und kantonalen Sachvorlagen und Wahlen standen im Jahr 2016 auch die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. Der erste Wahlgang wurde am 25. September 2016 durchgeführt. Der zweite Wahlgang fand am 6. November 2016 statt. An dieser Stelle wird auch den Stimmzählerinnen und Stimmzählern ein herzlicher Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen.

AHV-Zweigstelle

Im Jahre 2016 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen in unserer Gemeinde die nachstehenden Leistungen ausbezahlt:

Rentenauszahlungen	2015	2016
AHV-Renten	7 303 970.00	7 479 256.00
IV-Renten	927 911.00	893 447.00
Ordentliche EL zur AHV und IV	831 749.00	240.00
Ausserordentliche EL zur AHV und IV	-3 077.00	-3 077.00
Total ausbezahlte ordentliche EL im Kanton St. Gallen	279 549 601.00	288 127 746.00
Total ausbezahlte ausserordentliche EL im Kanton St. Gallen	6 683 712.00	6 198 549.00

EL = Ergänzungsleistungen

Bauen und Bausekretariat

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 16 Baugesuche behandelt. Gegenüber dem Vorjahr war die Zahl leicht rückläufig. Deutlich zu erkennen war, dass der Anteil von Baugesuchen für Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und energetische Sanierungen zugenommen hat.

Betreibungen

Betreibungen	2015	2016
Zahlungsbefehle	510	436
Fortsetzungsbegehren	365	318
Pfändungen und Lohnpfändungen	342	313
Verwertungsbegehren	0	3
Konkursandrohungen	9	13
Verwertungen, Retentionen und Arrestvollzüge	0	3
Verlustscheine	283	201
Eigentumsvorbehalte (Neueinträge)	2	1

Bestattungen

Bestattungen	2015	2016
Bestattungen total (inkl. auswärtig wohnhafte)	22	30
in Waldkirch	13	13
in Bernhardzell	3	11
auswärts	6	6

Einwohnerinnen und Einwohner

Bevölkerungsstatistik	Total	Waldkirch	Bernhardzell
Bestand am 1. Januar 2016	3488	2553	935
Zuwachs	177	117	65
Abgang	192	138	59
Bestand am 31. Dezember 2016	3473	2532	941

Aufteilung

Schweizer	2841	81,8%
davon Ortsbürger	365	10,5%
Ausländer	267	7,7%
Total	3473	100,0%

Geburten / Todesfälle

Geburten 2016	36 (Vorjahr: 38)
Todesfälle 2016	30 (Vorjahr: 32)

Ausgestellte Ausweise	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Identitätskartenanträge	277	299	315	289	261	283	261

Zivilstand

ledig	1533
verheiratet	1587
verwitwet	159
geschieden	194
Total	3473

Elektra 2016

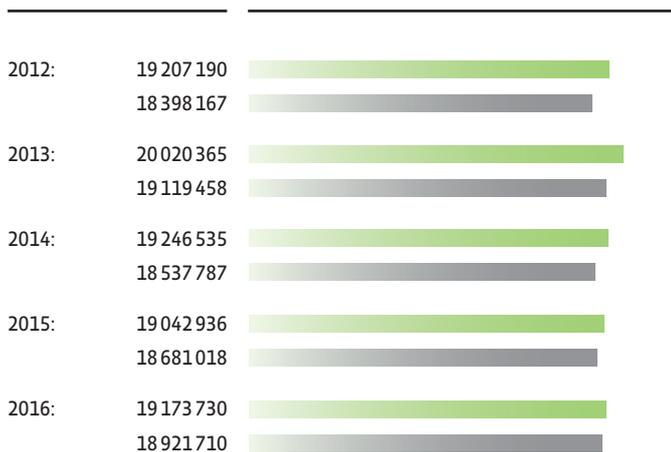
Stromeinkauf / Stromverkauf

2016 hat die Elektra Waldkirch total 19 173 730 kWh Strom/Energie beschafft. Dieser Strom stammt zum einen von der Swisspower Energy AG (94,43 %) und zum anderen von den lokalen Stromproduzenten ohne KEV-Entschädigung (5,57 %). Der durchschnittliche Einkaufspreis pro kWh ist auf 9,04 Rappen (Vorjahr 10,01 Rappen) zurückgegangen. Dieser Preisrückgang (-9,69 %) ist auf leicht tiefere Einkaufskonditionen bei der Swisspower Energy AG sowie den per 1. Januar 2016 gesenkten Vergütungsansätze für PV-Strom zurückzuführen.

2016 konnte die Elektra Waldkirch 18 921 710 kWh Strom an ihre Endkunden liefern und verrechnen. Dies sind +1,01 % oder 240 692 kWh mehr als im Vorjahr.

Die verkaufte Kilowattstunde Strom inkl. aller Abgaben und Gebühren kostete 2016 bei der Elektra Waldkirch durchschnittlich 15,25 Rappen. Der Verkaufspreis ist somit gegenüber dem Vorjahr um -4,98 % oder 0,8 Rappen pro kWh günstiger.

5-Jahres-Vergleich (Mengen in kWh)



grün = Stromeinkauf

grau = Stromverkauf

Die Differenz zwischen dem Stromeinkauf und dem Stromverkauf ist auf Energieübertragungsverluste und diverse nicht verrechnete Festanlagen zurückzuführen.

Energiebeschaffung 2016

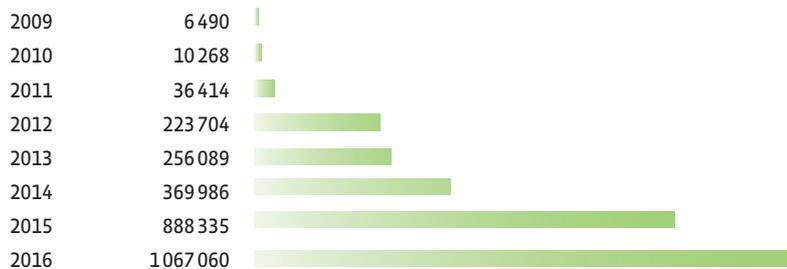
Seit dem 1. Januar 2014 bezieht die Elektra Waldkirch die Energie nicht mehr bei der SAK (St.Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG) sondern bei der Swisspower Energy AG. Bereits Ende Januar 2015 konnten die Energielieferungen für die Jahre 2016, 2017 und 2018 gesichert werden. Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sind die Börsenpreise für Energielieferungen Ende Januar 2015 stark gesunken. Dieser Effekt konnte dank schneller und umsichtiger Reaktion für die Energiebeschaffung der Elektra Waldkirch genutzt werden.

Stromproduktionsanlagen (Photovoltaik und Wasserkraft)

2016 konnten wiederum 23 neue Photovoltaikanlagen im Gebiet der Elektra Waldkirch in Betrieb genommen werden. Somit wird nun mit über 100 PV-Anlagen, 1 Kleinwasserkraftwerk sowie der Gasentspannungsanlage (bestehend aus BHKW und Druckentspannungsturbine) im Versorgungsgebiet der Elektra Waldkirch Strom produziert.

Der Strom aus der Gasentspannungsanlage wird durch die St. Galler Stadtwerk abgenommen und die KEV-Anlagen (Kostendeckende Einspeisevergütung) fließen in dessen Bilanzgruppe. Der übrigbleibende Strom wird von der Elektra Waldkirch abgenommen. Wobei auch der ökologische Mehrwert in Form eines Herkunftsnachweises «HKN» übernommen und entschädigt wird. Der Anteil dieser Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (Sonne und Wasser) beträgt nun bereits 5,57 % (Vorjahr 4,66 %) des gesamten Strombedarfes der Elektra Waldkirch.

Stromproduktion Nicht-KEV-Anlagen (in kWh)



Smart Metering

Die Technischen Betriebe Waldkirch machen sich fit für die Energiezukunft und ersetzen die herkömmlichen Stromzähler durch intelligente Stromzähler, sogenannte «Smart-Meter-Zähler» und binden diese direkt ans Verrechnungssystem an.

Bis Ende 2016 konnte die Anzahl der gewechselten Zähler auf 1117 Stück (65% aller Stromzähler) erhöht werden. Die Ablesung und Verrechnung dieser Zähler kann nun automatisch durchgeführt werden. Dank der Fernauslesung können künftig Akonto-/ Teilrechnungen durch Abrechnungen mit effektiven Stromverbräuchen ersetzt werden. Die Rechnungsstellung erfolgt wie bis anhin alle 2 Monate.

Ziel ist, dass bis Ende 2019 alle Zähler ausgewechselt sind und die Ablesung komplett automatisch erfolgt.

Arbeiten 2016

2016 wurden wieder verschiedenste Arbeiten und Projekt durch die Technischen Betriebe Waldkirch ausgeführt. Hier ein kurzer Abriss über einen Teil der erledigten und laufenden Arbeiten/Projekte:

- Diverses Neuanschlüsse (Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten)
- Diverse Arbeiten für den Anschluss und den Betrieb von Stromproduktionsanlagen
- Smart Metering, 2. Ausbau Etappe
- Erweiterung LWL-Netz im Rahmen Smart Metering
- Offenlegung Breitebach (Kabelumlegung)
- Erschliessung Feuerwehrausbildungszentrum
- Projektvorbereitung MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil
- Projektvorbereitung Netzausbau Flurhof
- Projektvorbereitung NS-Verkabelung Grütt
- Unterhalt Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen und Verteilkkabinen
- Unterhalt von Stromzählern und der Rundsteueranlage
- Datenbereinigungen (ESTI, Eidgenössisches Starkstrominspektorat)
- Jährliche Strompreiskalkulation
- Mitarbeit im Gemeindeführungsstab
- Betreuung der öffentlichen Strassenbeleuchtung
- Betreuung des Kabelfernsehnetzes

Feuerschutz und Sicherheit

Einsätze der Feuerwehr Waldkirch:

- 7 Brandfälle
- 0 Ölwehr
- 1 BMA
- 6 AED
- 3 Wasserwehr
- 28 Wespen-, Bienen-, Hornissen- oder Hummeleinsätze
- 3 Verkehrsunfälle

Ausbildung/ Übungen:

- Pro Offizier oder Unteroffizier 1 Tag Weiterbildung
- 4 Offiziersrapporte
- 2 Kaderübungen
- 1 Kadertag
- 2 Atemschutzprobetage
- 1 Atemschutzprobeabend
- 1 Maschinistentag
- 2 Fahrtrainingsabende pro Fahrer
- 2 Führungsunterstützungsproben
- 10 Allgemeinproben
- 1 Infoabend
- 2 Probetage für die Neurekrutierten
- 2 AED Proben
- 10 Sanitätsproben

GA-Tageskarten

Das Angebot der GA-Tageskarten stösst in unserer Gemeinde auf reges Interesse. Insgesamt wurden im letzten Jahr 1245 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von rund 85 Prozent.

Grundbuch

Grundbuchgeschäfte	2015	2016
Anzahl Tagebuchbelege	382	305
Handänderungen	74	63
Gegenleistung total	ca. 20,9 Mio.	ca. Mio. 31,8
Errichtung und Erhöhung von Grundpfandrechten	63	59
Pfandsumme total	ca. 25,5 Mio.	ca. Mio. 27,3
Löschung und Reduktion von Grundpfandrechten	67	57
Pfandsumme total	ca. 18,6 Mio.	ca. Mio. 13,2
Dienstbarkeiten und Grundlasten	27	18
Vormerkungen	23	10
Anmerkungen	30	32
Löschungen	43	18
Diverse Grundpfandrechtsänderungen	50	41
Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen	6	5
Diverse grundbuchliche Änderungen	45	37

Landwirtschaftsamt

Das Landwirtschaftsamt erhebt jährlich diverse Betriebsdaten der Landwirtschaftsbetriebe, welche für die Berechnung der Direktzahlungen sowie der Vernetzungs- und ÖQV-Beiträge herangezogen werden.

Landwirtschaftsamt	2015	2016
Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	105	103
Einige Tierzahlen		
Milchkühe	1927	1912
andere Kühe	191	175
Rinder	1444	1439
Zuchtsauen	1066	891
Mastschweine	9333	9118
Legehennen	25410	22002
Alpakas	16	19
Bienenvölker	235	183

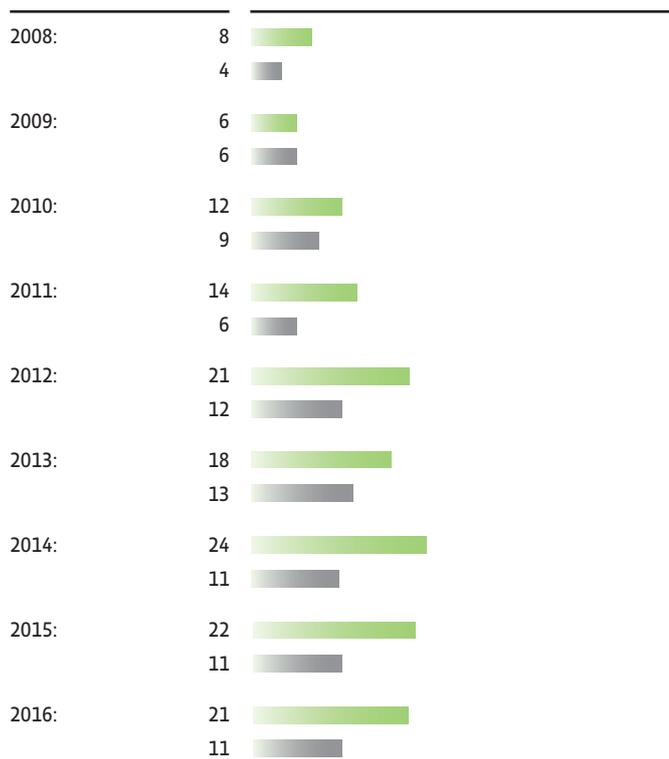
Sozialamt

Die Kompetenz zur Ausrichtung von Sozialhilfe sowie zur Berechnung der Beitragshöhe liegt kollektiv beim Gemeindepräsidenten und beim Leiter des Sozialamtes. Leistungen werden im Rahmen der Empfehlungen der schweizerischen Konferenz der Sozialhilfe (SKOS), der Konferenz der St.Galler Sozialhilfe (KOS) und der Koordinationsstelle der St.Galler Gemeinden für Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) gewährt.

Unterstützungen von Einwohnern in der Gemeinde	Fälle im Laufe des Jahres 2016	Stand per 31.12.2016
Total (Einzelpersonen und Familien)	21	11
Total betroffene Personen	37	17

Um die Fallzahlen über die letzten Jahre zu vergleichen wurde folgendes Diagramm erstellt:

Fallzahlen Sozialhilfe



grün = Fallzahlen laufend

grau = Fallzahl per 31.12.

Die durchschnittliche Verweildauer in der Sozialhilfe-abhängigkeit beträgt aktuell 17 Monate.

In dieser Statistik sind die Sozialhilfebeziehenden mit Wohnsitz in der Gemeinde Waldkirch erfasst. Die nicht in der Politischen Gemeinde Waldkirch wohnhaften Ortsbürger und Ortsbürgerinnen, welche in anderen Gemeinden Sozialhilfe beziehen, sind in der obigen Statistik nicht erfasst. Die Heimatgemeinde ist für ihre Ortsbürger gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) während maximal zwei Jahren kostenersatzpflichtig. Im Jahr 2016 musste die Gemeinde Waldkirch nach Zug die Unterstützung von sieben Ortsbürgern in anderen Gemeinden übernehmen. Bei ca. 10000 Ortsbürger von Waldkirch beträgt die weiterverrechnete Unterstützungsquote demnach 0,07 Prozent.

Das Sozialamt muss für Fremdplatzierungskosten von einem Jugendlichen aufkommen. Im Jahr 2016 musste eine Familie mit sozialpädagogischer Familienbegleitung unterstützt werden.

Neben der materiellen Sozialhilfe hat das Sozialamt gemäss Art. 7 und Art. 8 SHG auch betreuende Sozialhilfe in Form von Beratungs- und Vermittlungsgesprächen zu leisten. Diese Dienstleistung wurde im Jahr 2016 von 15 Personen in Anspruch genommen.

Im Zuständigkeitsbereich des Sozialamtes liegt auch die Bevorschussung und Inkassohilfe von Alimenten sowie in der Ausrichtung von Mutterschaftsbeiträgen. Im Jahr 2016 sind in neun Fällen für insgesamt zwölf Kinder Unterhaltsbeiträge bevorschusst worden.

Das Sozialamt ist für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen gemäss AUG zuständig. Die Gemeinde Waldkirch hat für das Jahr 2016 vom Kanton St. Gallen einen Sollbestand von zuerst 24 Personen zugeteilt bekommen. Ab Juli wurde die Sollzahl auf 35 erhöht (1% der Bevölkerung). Die derzeitige Situation im Asylbereich lässt für das Jahr 2017 eine weitere Erhöhung des Sollbestandes für Asylsuchende und Flüchtlingen in der Gemeinde Waldkirch vermuten. Zurzeit befinden sich sechs Familien mit insgesamt 24 Personen in der Gemeinde. Im Juni wurden zwei neue Familien aufgenommen, welche zurzeit noch auf den Asylentscheid warten. Die bisherigen Familien konnten alle bereits in der Arbeitswelt erste Schritte machen. Zum Teil in Form von Praktika oder bereits in einer Stelle im ersten Arbeitsmarkt.

Das Sozialamt wurde im Bereich der Betreuung asylsuchender Familien auch im Jahr 2016 durch Freiwillige aus der Gemeinde unterstützt. Da neu eine Familie in Bernhardzell wohnt, konnten zwei neue Freiwillige aus Bernhardzell für diese interessante Arbeit gewonnen werden. Die neu sechs Freiwilligen haben den Familien mit Rat und Tat geholfen. Über ihr Netzwerk konnte vieles organisiert und vereinfacht werden. Mit ihrer Arbeit haben sie grossen Anteil an der erfolgreichen Integration der Asylsuchenden in der Gemeinde. Bei den Gelegenheiten und Stellen, welche für die Familien organisiert werden, konnte war das Netzwerk der Freiwilligen von sehr grosser Bedeutung. Das Sozialamt bedankt sich an dieser Stelle bei den Freiwilligen ganz herzlich für das grosse Engagement und für die vielen praktischen Hilfeleistungen für die asylsuchenden Familien.



Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

Antoine de Saint-Exupéry

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Das obige Sprichwort stand in den letzten 6 Jahren für mich als Motto im Zentrum meines Handelns. Auch im letzten Jahr leitete uns die Sehnsucht nach einer umgesetzten Strategie 2017+, um an den verschiedenen Projekten zu arbeiten und diese voranzubringen.

Sei es die Vertiefung des altersdurchmischten Lernens (ADL) in der Unterstufe in Waldkirch und Bernhardzell, der Ausbau der Unterrichtsteams bei den Lehrpersonen der Mittelstufe oder die Strukturierung der 3. Oberstufe.

Die Planung der Einführung des Lehrplans 21 auf Sommer 2017 sowie die ersten Umsetzungsschritte dazu waren im vergangenen Jahr für die Schulführung ebenfalls prägend. Hier waren vor allem die Schulleitungen gefordert, dass dieses grosse Werk den Schulbetrieb und die Lehrpersonen nicht erdrückt.

Auch war die Schule im Bauprojekt Breite involviert. Hier ging es vor allem darum, als zukünftige Nutzer des neuen Schulhauses in den Subkommissionen mitzuarbeiten und das Raumprogramm optimal zu gestalten.

Zum sechsten Mal darf das stolze Schiff in den Hafen einfahren, sich den Zuschauern mit vollen Segeln präsentieren und muss sich nicht verstecken.

Umsetzung Legislaturziele 2012 bis 2016 des Schulrates

Zum Ende der Amtsdauer ist es Zeit Rückschau zu halten und die Zielerreichung für die Legislaturziele vorzunehmen:

Legislaturthema: Schulentwicklung allgemein

Detailziele

- Personal-Profile und -Anforderungen aufgrund neuer Schulformen und -Inhalte geklärt, entwickelt sowie Auswirkungen des Lehrplans 21 verarbeitet

Schlussstand: nicht vollständig bearbeitet

- Der Schulrat hat im Dezember 2014 die Anforderungen an die Personalentwicklung aufgearbeitet. Neu sind die Anforderungen aus dem Lehrplan 21 dazugekommen. Der Schulrat konnte die Massnahmen nicht mehr ableiten. Der neue Schulrat hat dieses Thema in seine Legislaturziele übernommen.

Legislaturthema: Strategische Projekte

Detailziele

- Strategische Projekte sind umgesetzt und werden gelebt:
- Neuausrichtung 3. Oberstufenjahr
- Übergang KIGA-Unterstufe
- Binnendifferenzierung

Schlussstand: erledigt

- Die ersten drei strategischen Initiativen wurden auf 1. August 2015 erfolgreich eingeführt; die Beurteilung sowie allfällige Massnahmen werden nun startend ab 2017 durchgeführt.

Legislaturthema: Schulraumentwicklung

Detailziele

- Variantenentscheid vorliegend
- Erste Ausbaustufe vollzogen

Zwischenstand: auf Kurs

- Das Bauprojekt Breite läuft; das Siegerprojekt konnte ausgewählt werden und das Raumprogramm wurde im Sommer 2016 überarbeitet. Am 26. März 2017 erfolgt die Urnenabstimmung.

Legislaturthema: Talentschule

Detailziele

- Grundlagen / Rahmenbedingung für eine Talentschule geklärt
- Stossrichtung / mögliche Ausprägung für unsere Schule definiert und konzipiert
- Talentschule nach Vorliegen Bewilligung Kanton eingeführt

Zwischenstand: auf Kurs

- Im Kanton St.Gallen existiert die angedachte Lösung mit einer klassischen Talentschule «Naturwissenschaften» nicht.
Der Schulrat hat sich für eine übergreifende Schwere-wichtsbildung im Fach «Natur und Technik» ausgesprochen. Im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 wird dieses Thema vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe pilotmässig bearbeitet.

Das Ende der Amtsdauer bedeutet aber auch Abschied nehmen von verdienten Personen auf der Brücke des Schiffs. Aus dem Schulrat sind per Ende 2016 zurückgetreten:

- Remo Sieber, Vizepräsident (2006–2016)
- Roland Rhy, Schulrat (2009–2016)
- Henrik Jasek, Schulrat (2013–2016)

**Gruppenfoto Schulrat (v.l.n.r.):
Priska Keller, Sandra Luder, Marcel
Huwiler, Irene Helg, Susanne Roth,
Schulratspräsidentin, Stefan
Giezendanner, René Keller**

Für ihre Verdienste verweise ich auf das SchoolBlatt vom Dezember 2016. Ich wünsche Euch, liebe Kollegen, alles Gute, Glück und Gesundheit in der «neuen Freiheit». Vielen Dank für alles!

Dem neuen Schulrat unter der Leitung von Susanne Roth wünsche ich eine glückliche Hand beim Entscheiden und vor allem einen langen Atem bei komplexen Herausforderungen.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen beteiligten Personen für die grosse Unterstützung und die aktive Mitarbeit an der Schule in den letzten sechs Jahren meines Präsidiums bedanken. Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Bernhardzell und Waldkirch, danke ich für das Vertrauen, das Sie in Ihre Schule gelegt haben und weiter legen werden.

Im Namen des Schulrates Waldkirch-Bernhardzell



Andreas Bolzern, Schulratspräsident (2016)



Personelles Schulrat

Der neue Schulrat hat sich für die Amtsdauer 2017 bis 2020 wie folgt konstituiert:

Personalkommission

- Stefan Giezendanner, Leitung
- Priska Keller, Stellvertretung
- Irene Helg

Pädagogische Kommission

- Sandra Luder, Leitung
- Marcel Huwiler, Stellvertretung
- Susanne Roth

Strategie Ausschuss

- Susanne Roth, Leitung
- René Keller, Stellvertretung

Infrastruktur-Kommission

- René Keller, Leitung
- Priska Keller, Stellvertretung

Rekurs-Kommission

- Susanne Roth, Leitung
- Sandra Luder, Stellvertretung
- Marcel Huwiler

Personalausschuss

- Susanne Roth, Leitung
- Stefan Giezendanner, Stellvertretung
- René Keller

IT-Bereich

- Marcel Huwiler

Vizepräsidium

- René Keller

Die finanziellen Belange auf Stufe Schulrat werden von der Schulratspräsidentin bearbeitet.

Legislaturziele 2017 bis 2020

Legislaturthema: Projekt Neubau Schulhaus Breite

Detailziele

- Neubau gebaut und bezogen

Legislaturthema: Strategie 2017+

Detailziele

- Evaluation AdL / 3. OS
- Überprüfung und Überarbeitung Strategie 2017+ und strategische Initiativen
- Attraktivität Naturwissenschaften und Fremdsprachen überprüfen
- Weitere strategische Initiativen abgeschlossen
- LP 21 Umsetzung gemäss Planung abgeschlossen

Legislaturthema: Schulqualität

Detailziele

- Schulevaluation auf der Basis des lokalen Qualitätskonzeptes

Legislaturthema: Oberstufe (OS) 2025

Detailziele

- Analyse Positionierung OS 2025 erstellt
- OS als Standortfaktor stärken
- Schulstandort OS WaBe bei freier Schulwahl sichern
- Kompetenzzentrum Naturwissenschaften
- Niveauunterricht OS klären
- Neuausrichtung 3. OS-Jahr – Ausbau auf gesamte OS prüfen

Legislaturthema: Arbeitsplatz Schule WaBe

Detailziele

- Projekt Attraktivität der Schule WaBe als Arbeitgeber
- Gesunderhaltung MA
- Qualitativ gute Lehrpersonen für unsere motivierten und engagierten Lehrerteams
- Lehrpersonenmangel klären

Neue Mitarbeitende 2016

- Mauchle Brigitte, PS Waldkirch
- Sonderegger Liv, PS Waldkirch
- Tobler Annette, PS Waldkirch

- Eigenmann Fabienne, Kiga Steig Waldkirch
- Lafos Yvonne, Kiga Steig Waldkirch

- Schweizer Pascal, OZ Bünt
- Stark Remo, OZ Bünt

- Durrer Nicole, Musikschule
- Hugentobler Franziska, Musikschule
- Zaisberger Maggy, Musikschule

Schülerstatistik

Schülerbestände per 31. Dezember 2016

Schule / Schulort	Schüler/Schülerinnen	Klassen
Kindergarten Waldkirch	81	4
Kindergarten Bernhardzell	25	2
Primarschule Waldkirch	204	12
Primarschule Bernhardzell	82	5
Oberstufe Waldkirch	137	9
in Sonderschulen auswärts	9	
in öffentlichen Schulen auswärts	9	
in Privatschulen auswärts	4	
Total	551	

AKTIVITÄTEN KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Projektarbeit

- altersdurchmisches Lernen auf der Unterstufe
- binnendifferenziertes Lernen an der Primarschule
- Tastaturschreiben auf der Mittelstufe 1
- Projekt «Faustlos» und «Konfliktlotsen»
- Krisenmanagement und Notfalltraining
- Förderkonzept
- Weiterbildungsveranstaltungen und Vorbereitungsarbeiten Einführung des Lehrplans 21
- Subkommissionen Projekt Breite

Januar

Winteraktivitäten

- Die Mittelstufenklassen weilen auf der Lenzerheide, in Arosa und Brigels im Wintersportlager.

Sonderaktivitäten

- Elternabend für die AdL-Klassen Waldkirch

Wintersportaktivitäten der Unterstufe
(Schlittschuhlaufen, Schlitteln, Sporttag)





*Grosser Fasnachtsball
der Primarschule*

Februar

Fasnacht

- Diverse Fasnachtsaktivitäten finden in der Schule statt.

Sonderaktivitäten

- Besuch Puppentheater «Ich König – du nicht» des Kindergartens
- Abfall- und Umweltunterricht im Kindergarten
- Teamevent Curling
- Teamentwicklungstag Primarschule

März

Weiterbildungen

- Teamentwicklungstag Primarschule
- kantonaler Bildungstag

Sonderaktivitäten

- Osterbrunch im Kindergarten
- Littering-Tag: Mittelstufenklassen sammeln Abfall entlang der Verkehrsachsen im Dorf ein
- Prävention Nichtraucher: eine Fachperson besucht die Mittelstufe

*Sternwanderung der
Unterstufen Waldkirch
und Bernhardzell*



April

Autorenlesung

- Auf der Unterstufe liest der Schriftsteller Georg Bidlynski aus seinen Werken vor.

Sonderaktivitäten

- Thema «Küken» im Kindergarten und Besuch des Naturkundemuseums «Allerlei ums Ei»
- PUSCH-Abfallunterricht: eine Fachperson besucht die Mittelstufe zu den Themen «Abfall fachgerecht entsorgen» und «Elektroschrott»

Mai

Sonderaktivitäten

- Informationsabend für die Eltern der angehenden Unterstufenschüler
- Themen «Kaninchen» und «Schmetterlinge» auf der Unterstufe
- Schulfotografin im Kindergarten
- Besuch des Verkehrsgartens für die Mittelstufe (Veloprüfung)
- Pro-Patria Markenverkauf durch die Mittelstufe

Theateraufführung «Aschenputtel» im Kindergarten

Weiterbildung

- Autorenlesung Kiga: Jürg Loser liest aus seinen Werken vor



Diverse Schulreisen und Exkursionen



Juni

- Projektwoche und Musicalaufführung «Robinson» in Bernhardzell
- Hospitation der Oberstufenlehrer in der Primarschule
- Schnuppernachmittag der angehenden Kindergarten- und Unterstufenkinder
- Diverse Abschlussfeiern in den Klassen

Weiterbildung

- Einführungsveranstaltung des Amtes für Volksschule zum neuen Lehrplan



Musicalaufführung
«Findus und der
Güggel» im
Kindergarten

Klassenlager der
Klasse 5B in
La Punt Chamues-ch



Thema «Bienen» auf
der Unterstufe



*Verabschiedung der in
Pension gehenden
Logopädin Bea Tröhler*

*Verabschiedung der
6.-Klässler durch die
andern Klassen*



Juli

Schulschluss

- Verschiedene Schlussaktivitäten in den Klassen wie Sommernachtsparty im Schulhaus usw.
- Sommergottesdienst für den Kindergarten

August

- Verschiedene Elternabende

Weiterbildung

- Berufseinführung für die neuen Lehrpersonen

*Startgottesdienst zum
Thema «Gemeinsam
sind wir stark»*





Projektnachmittag
Förderband –
Muffinbacken

September

Klassenlager

- Klassenlager der Klasse Kuster in Alt St.Johann
- verschiedene Elternabende

Sonderaktivitäten

- Schulfotografin in der Primarschule
- Der Verkehrspolizist instruiert die Kinder
- Papiersammlung der 6. Klässler mit dem ganzen Lehrerteam
- Testierung «LernLupe» für die 3. bis 6. Klassen im Auftrag des Kantons
- MINT-Weiterbildung der Lehrpersonen an der ETH Zürich und in Waldkirch
- Kantonaler Bildungstag
- Besuch des Didaktischen Zentrums in Gossau zum Thema «Im Wandel der Zeit»
- Einweihung neuer Spielplatz im Kindergarten Bernhardzell
- Besuchstag der 6. Klässler in der Oberstufe
- Besuch der 6. Klässler im Didaktischen Zentrum in Gossau zum Thema «Im Wandel der Zeit»

Klassenlager der
Klasse 6A
in Churwalden



*Feuerwehrtag für
die Primarschule in
Waldkirch*



Oktober

Weiterbildung

- kantonale Weiterbildungstage zur Einführung des neuen Lehrplans
- kantonale Informationsveranstaltung «Personalpool»

Sonderaktivitäten

- Testierung «LernLupe» für die 3. bis 6. Klassen im Auftrag des Kantons
- Zahnuntersuch durch Schulzahnarzt

November

Sonderaktivitäten

- Milchtag in der Schule
- Teilnahme der Mittelstufe am Zukunftstag
- Pausenapfelaktion, betreut von den 5. Klässlern
- Testierung «LernLupe» für die 3. bis 6. Klassen im Auftrag des Kantons
- Lehrer-Schulrat-Sportturnier
- Laternli-Umzug Kindergarten und Unterstufe
- Medienkurs für Eltern der Mittelstufe
- Logopädischer Reihenuntersuch im Kindergarten
- Elterngespräche im Kindergarten

Dezember

Sonderaktivitäten

- Der Samichlaus besucht uns im Schulhaus
- Umsetzungsarbeiten zur Einführung des neuen Lehrplans in den Unterricht- und Stufenteams
- Pilzausstellung auf der Unterstufe
- Besuch Puppentheater des Kindergartens Bernhardzell
- Verabschiedung des Schulpräsidenten durch alle Klassen
- Adventsrituale im Schulhaus Bernhardzell
- Adventssingen der Unterstufe im Schulhaus Breite

Adventssingen der Mittelstufe in der Kirche

Adventskonzert für Kindergarten und Unterstufe mit Andrew Bond



Weihnachtssingen in Bernhardzell

AKTIVITÄTEN OBERSTUFE WALDKIRCH

Projektarbeit

- Die Studiumszeit wurde flächendeckend in allen Klassen im Sommer 2016 eingeführt
- Es wurde erstmalig in Berufsspezifischen Gruppen unterrichtet, um näher an den Lehren und weiterführenden Schulen zu sein
- Ab dem Sommer 2016 wurden flächendeckend alle Klassen mit iPads ausgerüstet. Die Schule Waldkirch-Bernhardzell hat in diesem Bereich eine Leuchtturmfunktion im Kanton übernommen
- Das Lernatelier und die Projektarbeit bilden einen fixen Bestandteil des Unterrichts
- Krisenmanagement und Notfalltraining
- Das «neue» Förderkonzept wurde verabschiedet und eingeführt.
- Weiterbildungsveranstaltungen und Vorbereitungsarbeiten Einführung des Lehrplans 21

Januar

Winteraktivitäten

- Der 1. Jahrgang war in Selva, der 2. Jahrgang in der Lenzerheide und der 3. Jahrgang in Laax. Skilaufen und Snowboarden standen neben dem sozialen Lernen im Zentrum.

Sonderaktivitäten

- Für die Schülerinnen, Schüler und Eltern der 1. Klassen fand eine Weiterbildung zum Thema «Computer, Handy & Co» in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum St.Gallen statt.



Die Oberstufenschülerinnen befanden sich in den Winter-sportsonderwochen.

*Schülergruppen des
OZ Bünt nahmen
an kantonalen Sport-
turnieren teil.*



Februar

Sonderaktivitäten

- Den am Programm «Kodex» (Suchtprävention) teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurde die Jahresurkunde überreicht.

März

Weiterbildungen

- Am Workshoptag für die Oberstufenlehrpersonen befasste man sich mit der Neuausrichtung des OZ Bünt (Berufsspezifische Gruppen, Lernatelier, Projektarbeit, Studiumszeit und iPad-Einsatz).
- Der kantonale Bildungstag fand statt.

Sonderaktivitäten

- Acht Schülerinnen und Schüler des OZ Bünt legten erfolgreich die Aufnahmeprüfungen an die Kantonsschule ab

April

Sonderaktivitäten

- Die Schülerinnen durften Einblicke in Tibet/India bei einem Vortrag von Martin Ramsauer genießen.

Nach etlichen Proben trugen der OZ Chor und die OZ Band ihr musikalisches Können am Jahreskonzert zum Thema «Filmmusik» vor.



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe präsentierten am Samstagmorgen ihre durchgeführten Projekte.



Der sportliche Frühlingsanlass und die Autorenlesung waren gelungene Abwechslungen vom normalen Schulalltag.



Mai

Sonderaktivitäten

- Als Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule nahm das OZ Bünt mitsamt der Schülerschaft am offiziellen Festakt des PHSG-Jubiläums teil.

Juni

Sonderaktivitäten

- Diverse Exkursionen und kleine Abschlussveranstaltungen fanden statt.

Weiterbildung

- Die Einführungsveranstaltung des Amtes für Volksschule zum neuen Lehrplan wurde für die Lehrpersonen durchgeführt.



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe verabschiedeten sich mit einem Schlussabend und einem Theater «Die 1 Million Pfundnote».



Juli

Verabschiedungen

- Bettina Schneider Weder und Annina Schönenberger verliessen das OZ Bünt und suchten eine neue Herausforderung.

August

Schulstart

- Pascal Schweizer und Remo Stark ergänzten neu das OZ Team.

Mit einem Startmorgen wurde das neue Schuljahr in Angriff genommen. Neu wurden die iPads und die Studiumszeit flächendeckend eingeführt. Auch die Berufsspezifischen Gruppen, das Lernatelier und die Projektarbeit wurde etwas verfeinert.

Die 3. Klassen arbeiten im Rahmen von Sozialeinsätzen zum Wohle der Gesellschaft.



September

Elternabende

- In den verschiedenen Klassen und Stufen sowie für die Eltern der Sechstklässler fanden Elternabende statt.

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler begrüßten zusammen mit den Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse am OZ und brachten ihnen dieses an einem Halbtage näher.



Die 2. Klassen führten eine Sonderwoche zum Thema Berufswahl durch. Diverse Exkursionen und das Kennenlernen von verschiedenen Berufsfeldern standen dabei im Zentrum.

Die 1. Klassen verbrachten eine Sonderwoche in Bischofszell mit dem Fokus auf der Klassenbildung und Regeln und Normen.





Die kantonalen Weiterbildungstage zur Einführung des neuen Lehrplans fanden statt.

Oktober

Weiterbildung

- Die Schulleitungen besuchten die kantonale Informationsveranstaltung «Personalpool».

November

Sonderaktivitäten

- Im Rahmen des nationalen Zukunftstages führten die Schülerinnen und Schüler Berufserkundungen durch.

Erfahrungsaustausch

- Die Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe tauschten sich über ihre «Nahtstelle» aus.

Die abtretenden Schulräte wurden an einem Sonderanlass durch die Lehrpersonen aller Schuleinheiten würdig verabschiedet.



Das Thema Beatboxen wurden den Schülerinnen und Schüler des OZ am Kultur Anlass näher gebracht.

Dezember

Schüleraustausch

- Bereits zum zweitenmal fand der Schüleraustausch mit der Genfer Schule Cycle d'Orientation Pinchat für die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe statt.

Sonderaktivitäten

- Oberstufenschülerinnen und -schüler durften das Musical «Don Camillo und Peppone» im Stadttheater St.Gallen besuchen.
- Die Adventsbläser, welche die Waldkircher vom OZ Dach aus in der Adventszeit jeweils beglückten, umrahmten zusammen mit dem OZ Chor die Roratefeier.

Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe führen für Seniorinnen und Senioren einen Computer- und Handykurs durch.



Musikschule

Im Jahr 2016 waren die Musikschüler wieder fleissig und aktiv. An neun Konzerten konnten sie ihr Können einem breiten Publikum vorstellen und dabei wertvolle Auftrittssituationen üben. Auch am OSEW in Sirnach sind, bereits traditionsgemäss, wieder zahlreiche junge Musikanten aufgetreten und haben sich mit ihren Altersgenossen gemessen. Einmal mehr durften zahlreiche Pokale entgegen genommen werden. Ein Zeichen, dass die Musiklehrer in Waldkirch und Bernhardzell ihre Schützlinge wieder gewissenhaft auf diesen Wettbewerb vorbereitet haben.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Schuleinheiten ist als vorbildlich zu bezeichnen. Die Schülerinnen und Schüler können davon profitieren, dass die Musikschule und die Volksschule eng zusammenarbeiten. Bedürfnisse bei Musikprojekten der Schule werden von der Musikschule aktiv unterstützt. Dabei ist auch das Mitwirken der Musik-Lehrpersonen am Musical Robinson in Bernhardzell zu erwähnen, welches sehr erfolgreich über die Bühne gegangen ist. Dies sind Synergien, die auch der Strategie des Schulrates entsprechen und einen signifikanten Mehrwert für unsere jungen Musikanten, aber auch für den Lehrkörper darstellen.

44 Prozent der Schüler lernen an unserer Musikschule ein Instrument. Dieser Prozentsatz ist ausserordentlich hoch und im Vergleich zu umliegenden Musikschulen absoluter Spitzenreiter. Ein Zeichen, dass Musik in unserer Schule und in der Gemeinde einen grossen Stellenwert geniesst. Deshalb besuchen auch immer wieder schulentlassene Jugendliche und Erwachsene das Angebot der Musikschule.

Bibliothek

Die Bibliothek wird stets auf dem neuesten Stand gehalten und dadurch etwa zehn Prozent des Gesamtbestandes jährlich erneuert. Unser Angebot attraktiv zu gestalten, gehört zu einer wichtigen Aufgabe unseres Teams. Bei der Anschaffung neuer Medien erfüllen wir gerne die Wünsche unserer Leser und Leserinnen. Ebenso wichtig sind die Vorschläge der Lehrpersonen, besuchen die Schüler doch regelmässig die Bibliothek.

Es ist uns ein Anliegen die Schüler für das Lesen zu begeistern. Mit dem Buchstart, einem gesamtschweizerischen Projekt zur Leseförderung, soll die Freude an einem Buch früh geweckt werden.

Im Frühjahr war eine Leseanimatorin zu Besuch, die speziell für die ganz Kleinen eine Geschichte erzählte. Fünfundzwanzig Kinder mit Eltern oder Grosseltern nahmen am Anlass teil.

Im November luden wir zu einer besonderen Lesung und Begegnung mit Paul Wohlgensinger ein. Er war einige Jahre als Lehrer in Waldkirch tätig und für viele unvergessen. Über hundert Besucher strömten in die Aula und hörten seinen Erzählungen gebannt zu. Nach den ausführlichen Schilderungen seines bewegten Lebens in Peru, konnten die Besucher im Foyer alte Erinnerungen austauschen. Die persönlich signierten Bücher waren ein krönender Abschluss des gelungenen Abends.

Unser Anschluss an die digitale Bibliothek Ostschweiz wirkt sich auch auf die Ausleihzahlen aus. Erstmals sind wir bei 30 000 Ausleihen im Jahr. Das zeigt auch, dass die digitalen Medien das Buch nicht verdrängen, sondern eine Ergänzung sind.

FINANZEN DER GEMEINDE

Rechnung 2016/Budget 2017

Die Rechnung 2016 wurde mit einem Defizit von Fr. 96'141.40 verabschiedet. Gegenüber dem budgetierten Defizit von Fr. 164'750.00 bedeutet dies eine Budgetbesserstellung von Fr. 68'608.60. Das Defizit konnte aus dem Eigenkapital der Gemeinde Waldkirch, welches bei rund Fr. 2'480'000.00 liegt, ausgeglichen werden.

Budget 2017 ausgeglichen

Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, der Bürgerschaft im 2017 ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Dies bedeutete, dass im Budgetierungsprozess einige Sparrunden eingeleitet werden mussten. So wurden Aufwendungen unter anderem im baulichen Strassenunterhalt um über Fr. 150'000.00 reduziert. Ebenso wurden Einsparungen bei Anschaffungen und Dienstleistungen vorgenommen. Nur so ist es gelungen, das angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Budgets zu erreichen. Im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen ist es wichtig und verantwortungsvoll, sich bei den Ausgaben auf das Wesentlichste zu beschränken.

Eventualverpflichtungen

Der Gemeinderat hat auf Eventualverpflichtungen (bedingte Verpflichtungen, die nur beim Eintreten bestimmter Voraussetzungen wirksam werden) hinzuweisen. Aktuell ist ein

Rekurs eines Architekturbüros gegen den Ausschluss aus dem Projektwettbewerb aufgrund zu später Einreichung des Wettbewerbsbeitrages beim Bundesgericht hängig. Das Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen hat den Entscheid des Gemeinderates geschützt und die Beschwerde abgewiesen. Sollte das Bundesgericht die Beschwerde wieder erwarten schützen, könnte es je nach Entscheid zu einer allfälligen finanziellen Entschädigung von rund Fr. 115'000 zzgl. MWSt, Entscheidgebühr und Parteienentschädigung kommen, die über die Reserven des Projekts abgedeckt werden müsste.

Mitgliedschaften bei Zweckverbänden

Die Gemeinde hat zahlreiche gesetzliche Aufgaben wahrzunehmen. Teilweise schliessen sich Gemeinden zusammen, um diese gemeinsam sicherzustellen. Dieser Zusammenschluss erfolgt meist im Rahmen eines Zweckverbandes. Die Gemeinde Waldkirch ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Abwasserverband Niederbüren (AVN)
- Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG)
- Gruppenwasserversorgung Berg-Häggenchwil-Roggwil-Wittenbach-Waldkirch-Wittenbach (BHW)

Die Jahresrechnungen der einzelnen Zweckverbände können bei der Ratskanzlei, Büro 107, eingesehen werden.

Finanzkennzahlen

Jahr	Selbstfinanzierungsgrad in %	Selbstfinanzierungsanteil in %	Zinsbelastungsanteil in %	Kapitaldienstanteil in %	Nettoschuld pro Einwohner in CHF	Steuerkraft in CHF
2016	50,50	5,62	0,34	7,01	-352.87	1993.10
2015	289,37	14,47	0,32	5,20	-643.98	2050.00
2014	326,37	14,14	0,14	4,81	-101.44	1977.00
2013	576,88	19,02	7,50	0,43	458.00	1874.45
2012	282,92	12,50	0,77	7,96	1369.80	1633.60

Selbstfinanzierungsgrad: Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen.

Selbstfinanzierungsanteil: Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.
Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages für die Finanzierung von Investitionen und / oder zur Rückzahlung von Darlehen verwendet werden kann.

Zinsbelastungsanteil: Passivzinsen, abzüglich Nettovermögenserträge, in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung.

Kapitaldienstanteil: Passivzins, zuzüglich ordentlichen Abschreibungen, abzüglich Nettovermögenserträge in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung.

Nettoschuld pro Einwohner: Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen pro Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung) zuzüglich zweckbestimmter Zuwendungen.
Die Kennzahl zeigt die pro Einwohner lastende Nettoschuld bzw. Nettovermögen.

Steuerkraft: Nettosteuerertrag pro Einwohner, umgerechnet auf 100 Steuerprozent.

LAUFENDE RECHNUNG

Gesamtübersicht

Konto	Gemeindehaushalt Übersicht (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Laufende Rechnung	19 022 150	18 857 400	19 396 378.99	19 300 237.62	19 679 950	19 679 950
	Saldo		164 750		96 141.37		
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 663 700	573 200	2 536 409.13	615 893.92	2 524 000	559 200
11	Öffentliche Sicherheit	603 300	565 500	598 573.13	554 028.78	667 700	557 000
12	Bildung	9 598 200	448 750	9 696 064.55	638 335.90	9 705 350	467 350
13	Kultur, Freizeit	209 250	33 100	167 107.92	26 557.65	171 250	38 100
14	Gesundheit	501 000	700	482 654.70	1 688.90	500 550	1 600
15	Soziale Wohlfahrt	1 214 300	452 600	1 328 014.19	588 769.80	1 339 700	549 600
16	Verkehr	1 715 200	385 700	1 819 044.30	417 004.25	1 666 700	415 700
17	Umwelt, Raumordnung	1 196 400	931 800	1 528 754.40	1 320 494.80	1 641 700	1 423 700
18	Volkswirtschaft	293 700	142 500	258 960.30	149 370.10	254 800	100 500
19	Finanzen	1 027 100	15 323 550	980 796.37	14 988 093.52	1 208 200	15 567 200

Rechnungsergebnis 2016

Das Budget 2016 rechnete mit einem Defizit von 164'750.00. Die Rechnung 2016 konnte jedoch mit einem deutlich tieferen Defizit nämlich in der Höhe von Fr. 96'141.37 abgeschlossen werden und dies obwohl die Einkommens- und Vermögenssteuern mit Fr. 410'183.18 (Konto 1900.4000) unter dem Budget lagen. Der Verlust bzw. das Defizit über Fr. 96'141.37 wird durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt. Über das Defizit sowie den neuen Stand des Eigenkapitals wird auf Seite 60 informiert. Das Ergebnis 2016 setzt sich aus verschiedenen Mehrerträgen, Mindererträgen, Aufwandeinsparungen und Mehraufwendungen zusammen. Nachfolgend werden die Saldi der Abweichungen ab Fr. 10'000.00 aufgeführt:

Minderaufwand (gerundet)

Schulrat, Schulpräsident, Schulkommission (Fr. 41'565.00), Allgemeine Verwaltung (Fr. 99'721.00), Informatikausgaben (Fr. 28'387.00), Verwaltungsgebäude (Fr. 47'263.00), Feuerwehr (Fr. 22'420.00), Zivilschutz (Fr. 12'758.00), Volksschule (Fr. 201'714.00), Spitäler, Kranken- und Pflegeheime (Fr. 33'573.00), allgemeine Sozialhilfe (Fr. 17'893.00), Kinder und Jugendliche (Fr. 74'487.00), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 29'345.00), Gemeindestrassen (Fr. 43'146.00), Abwasserbeseitigung (Fr. 69'389.00), Abfallbeseitigung (Fr. 18'923.00), Raumplanung (Fr. 20'949.00), Naturschutz (Fr. 16'442.00), Tourismus, kommunale Wertung (Fr. 13'308.00), Energie (Fr. 14'810.00), Gemeindesteuern (Fr. 10'727.00), Liegenschaften Finanzvermögen (Fr. 26'218.00).

Minderertrag (gerundet)

Allgemeine Verwaltung (Fr. 21'670.00), Militär (Fr. 13'248.00), Primarschule (Fr. 17'508.00), Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt (Fr. 30'000.00), Kinder und Jugendliche (Fr. 19'600.00), Bürger anderer Kantone (Fr. 10'000.00), Abfallbeseitigung Ausgleich Spezialfinanzierung (Fr. 27'000.00), Gemeindesteuern (Fr. 410'183.00), Einnahmenanteile (Fr. 122'590.00).

Mehraufwand (gerundet)

Gemeinderat, Kommissionen (Fr. 29'015.00), Schulrat, Schulkommissionen (Fr. 20'006.00), Allgemeine Verwaltung (Fr. 39'390.00), Rechtsaufsicht (Fr. 28'030.00), Feuerwehr (Fr. 44'536.00), Volksschule (Fr. 288'805.00), Ambulante Pflegefinanzierung (Fr. 17'568.00), Sozialversicherungen (Fr. 40'994.00), Allgemeine Sozialhilfe (Fr. 147'735.00), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 32'966.00), Gemeindestrassen (Fr. 167'356.00), Öffentlicher Verkehr (Fr. 11'399.00), Abwasserbeseitigung (Fr. 495'444.00), Landwirtschaft (Fr. 12'248.00).

Mehrertrag

Allgemeine Verwaltung (Fr. 52'147.00), Volksschule (Fr. 154'189.00), Sozialversicherungen (Fr. 44'495.00), Allgemeine Sozialhilfe (Fr. 149'494.00), Gemeindestrassen (Fr. 34'671.00), Abwasserbeseitigung (Fr. 409'911.00), Landwirtschaft (Fr. 11'263.00), Gemeindesteuern (Fr. 106'845.00), Einnahmenanteile (Fr. 92'208.00).

Voranschlag 2017

Das Budget 2017 wurde wiederum aufgrund der notwendigen Vorgaben erstellt. Ziel ist und bleibt eine sorgfältige Budgetierung unter Beachtung der möglichen Entwicklungen. Der sparsame Umgang mit Steuergeldern ist oberste Maxime. Das ursprünglich geplante Defizit in der Höhe von Fr. 279'650.00 konnte mit enormen Sparmassnahmen vollständig eliminiert werden, sodass ein ausgeglichenes Budget 2017 vorgelegt werden kann. Der Steuerfuss von 135 % kann somit auch für das Jahr 2017 beibehalten werden.

LAUFENDE RECHNUNG

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwalt. Total	2 663 700	573 200	2 536 409.13	615 893.92	2 524 000	559 200
	Nettoaufwand		2 090 500		1 920 515.21		1 964 800
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	63 500		66 188.14		61 100	
101	Geschäftsprüfungskommission	32 600		37 557.15		34 600	
102	Gemeinderat, Kommissionen	266 500	75 000	306 665.80	67 203.45	221 500	75 000
103	Schulrat, Schulkommissionen	238 500		215 993.15	140.60	189 400	
104	Allgemeine Verwaltung	1 938 800	488 500	1 842 530.64	538 849.87	1 824 800	474 500
1040	Allgemeine Verwaltung	1 413 300	451 000	1 343 841.89	498 620.27	1 318 000	437 000
1041	Bauverwaltung	250 400	17 500	247 510.70	19 900.00	249 900	17 500
1043	Regionales Zivilstandsamt	9 000		8 500.00		9 000	
1048	Informatikausgaben	266 100	20 000	242 678.05	20 329.60	247 900	20 000
107	Verwaltungsgebäude	100 800	9 700	48 598.65	9 700.00	172 000	9 700
108	Öffentliche Anlässe	23 000		18 875.60		20 600	

Rechnung 2016

101 Geschäftsprüfungskommission

Diverse Mehraufwände sowohl von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) als auch von der externen Revisionsstelle OBT haben zu einer Budgetüberschreitung von rund Fr. 2'700.00 geführt.

102 Gemeinderat, Kommissionen

Diverse höhere Personalkosten haben zu einer Budgetüberschreitung von rund Fr. 40'200.00 geführt. Ebenfalls sind die Baubewilligungsgebühren rund Fr. 8'700.00 unter den Erwartungen geblieben.

103 Schulrat, Schulkommissionen

Vor allem der bedeutend tiefere Aufwand beim übrigen Personalaufwand hat bei dieser Kontogruppe zu den erfreulichen Minderaufwänden von mehr als Fr. 22'500.00 beigetragen.

1040 Allgemeine Verwaltung

Diese Kontogruppe konnte mit insgesamt Fr. 117'078.00 besser abgeschlossen werden als budgetiert. Wesentlich Minderkosten in der Höhe von rund Fr. 59'500.00 im Bereich Dienstleistungen, Honorare haben zur Besserstellung geführt. Diese Minderkosten haben sich vor allem ergeben, da die Strukturen 2017 (Geschäftsleitungsmodell) unter dem neuen Gemeindepräsidenten Aurelio Zaccari im Verlauf des Jahres 2017 nochmals genau analysiert und weiterbearbeitet werden.

107 Verwaltungsgebäude

Die genaue Untersuchung für die notwendige Sanierung der Fassade im Sockelbereich beim Gemeindehaus hat ergeben, dass der umfangreiche Sanierungsaufwand im 2017 vorzusehen ist.

Voranschlag 2017

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Ausser der geplanten Abstimmung über den Ergänzungsbau beim Schulhaus Breite, Waldkirch, ergeben sich in dieser Kontogruppe keine ausserordentlichen Aufwände.

102 Gemeinderat, Kommissionen

Es reduzieren sich sämtliche Personalaufwand-Konti. Da der neue Gemeindepräsident Aurelio Zaccari mit einem Stellenpensum von 80 Prozent arbeitet, ergeben sich tiefere Lohnkosten.

103 Schulrat, Schulkommissionen

Erfreulicherweise wird für diese Kontogruppe mit annähernd Fr. 50'000.00 Minderaufwand gegenüber dem Budget 2016 gerechnet.

1040 Allgemeine Verwaltung

Vor allem die Restkosten von Fr. 35'000.00 für die Verwaltungsstrukturen, welche im Rechnungsjahr 2016 infolge näherer Abklärungen noch nicht benötigt worden sind, verursachen einen höheren Aufwand von Fr. 50'000.00 gegenüber der Rechnung 2016. Allerdings liegt der Gesamt-Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2016 erfreulicherweise um Fr. 100'000.00 tiefer.

1048 Informatikausgaben

Einmalige EDV-Anschaffungskosten sowie zusätzliche Funktionen bei der Homepage ergeben die notwendigen Budget-Mehrkosten von rund Fr. 5'600.00 gegenüber der Rechnung 2016.

107 Verwaltungsgebäude

Die umfangreiche und leider notwendige Sanierung der Fassade im Sockelbereich beim Gemeindehaus ergibt Kosten von mehr als Fr. 100'000.00. Dies führt zu einem einmaligen Mehraufwand in der Kontogruppe 107 Verwaltungsgebäude. Die Arbeiten konnten wie in der Rechnung 2016 erwähnt, im Jahr 2016 nicht ausgeführt werden, und wurden daher im Voranschlag 2017 entsprechend budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Öffentliche Sicherheit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Total	603 300	565 500	598 573.13	554 028.78	667 700	557 000
	Nettoaufwand		37 800		44 544.35		110 700
110	Rechtsaufsicht	166 200	159 000	187 493.90	165 367.95	246 500	159 500
1101	Grundbuchvermessung	20 000	4 000	7 044.20	4 850.90	58 500	3 000
1102	Geograf. Informationssystem (GIS)					9 800	
1103	Grundbuchamt	145 700	155 000	180 111.45	160 517.05	177 700	156 500
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		338.25		500	
114	Feuerwehr	350 500	350 500	342 640.68	342 640.68	350 500	350 500
1140	Feuerwehr	344 200	350 500	291 804.45	342 640.68	323 700	350 500
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung	6 300		50 836.23		26 800	
115	Militär	18 900	43 500	26 599.30	29 899.20	14 100	30 500
116	Zivilschutz	67 700	12 500	41 839.25	16 120.95	56 600	16 500

Rechnung 2016

110 Rechtsaufsicht

Die Kosten beim Vermessungswerk, Unterhalt wurden um rund Fr. 8'000.00 tiefer verrechnet als budgetiert. Ebenfalls sind die geplanten Kosten beim Konto Grundbuchgeometer in der Höhe von Fr. 5'000.00 nicht angefallen.

1103 Grundbuchamt

Höhere Personalkosten haben zur Budgetüberschreitung geführt. Die Grundbuchgebühren lagen erfreulicherweise mit rund Fr. 5'600.00 über dem Budget 2016.

114 Feuerwehr (Spezialfinanzierung*)

Die tieferen Beiträge sowohl an die Gruppenwasserversorgung BHW als auch an die Regionale Feuerwehr Gossau mit insgesamt Fr. 31'790.00 ermöglichten eine erneute Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr von Fr. 50'836.23. Die Betriebsreserve Feuerwehr in dieser spezialfinanzierten Kontogruppe ist mittlerweile auf Fr. 174'508.01 angewachsen.

115 Militär

Deutlich weniger Einquartierungen sowie ein einmaliger ausserordentlicher Aufwand beim übrigen Unterhalt für Malerarbeiten bei der Zivilschutzanlage Breite, welche von den Bauamtsmitarbeitern ausgeführt worden sind, haben zur Schlechterstellung in dieser Kontogruppe geführt.

116 Zivilschutz

Diverse Minderaufwände sowie der bedeutend tiefere Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Gossau haben zum Minderaufwand von knapp Fr. 29'500.00 geführt.

* Eine Spezialfinanzierung entsteht durch die Bindung öffentlicher Mittel für einen bestimmten Zweck. Sie bedarf eines rechtsetzenden Erlasses. (Art. 19 Abs. 1 FHGV)
Spezialfinanzierungen sind Funktionen (z.B. Altersheim, Abwasser- und Abfallentsorgung), die durch Gebühren und Abgaben verursacherfinanziert geführt werden. Sie belasten den allgemeinen Haushalt in der Regel nicht. Ertragsüberschüsse werden in das Konto Verpflichtung für Spezialfinanzierungen eingelegt, Aufwandüberschüsse aus diesem Konto bezogen.

Voranschlag 2017

110 Rechtsaufsicht

Beim Konto Vermessungswerk, Unterhalt, sind die vorgeschriebenen Kosten für ein neues Orthofoto Siedlungsgebiet sowie die Kosten für das Projekt «Harmo» budgetiert.

1102 GIS

Die jährlichen Kosten für GIS-3D-Stereobilder sind erstmals in der Kontogruppe 1102 budgetiert.

1103 Grundbuchamt

Gegenüber der Rechnung 2016 wird in dieser Kontogruppe nur von einer minimalen Kostensteigerung ausgegangen.

114 Feuerwehr (Spezialfinanzierung*)

Der Beitrag an den Chemiewehrstützpunkt muss gemäss Kontovorgabe des Kantons St.Gallen erstmals in der erwähnten Kontogruppe budgetiert und verbucht werden. Die übrigen Aufwände und Erträge entsprechen in etwa den Vorjahreszahlen. Erneut ist mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr von Fr. 26'800.00 zu rechnen.

115 Militär

Im Jahr 2017 sind gemäss der vorliegenden Belegungsübersicht etwa 4 bis 5 militärische Einquartierungen bei der Zivilschutzanlage Breite Waldkirch geplant. Der ausserordentliche Unterhalt der Zivilschutzanlage aus dem Rechnungsjahr 2016 fällt weg.

116 Zivilschutz

Der Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Gossau dürfte im Jahr 2017 höher ausfallen als im Rechnungsjahr 2016. Der Budgetposten hierfür beträgt Fr. 15'000.00.

LAUFENDE RECHNUNG

Bildung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung Total	9 598 200	4 487 500	9 696 064.55	6 383 335.90	9 705 350	4 673 350
	Nettoaufwand		9 149 450		9 057 728.65	9 238 000	
121	Volksschule	9 596 400	4 482 250	9 694 105.00	6 379 763.35	9 703 550	4 668 500
1210	Volksschule	25 000		20 533.75		25 000	
1211	Kindergarten	777 400	9 000	728 674.37	14 175.70	699 900	
1212	Primarschule	2 385 650	1 236 650	2 409 893.65	1 653 372.45	2 558 550	66 850
1213	Oberstufe	2 191 000	29 550	2 146 978.33	41 678.10	2 293 700	29 450
1214	Musikschule	487 400	139 000	504 062.15	161 119.95	498 200	161 000
1215	Fördernde Massnahmen	786 900	15 400	812 992.80	44 550.30	841 250	41 800
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	233 800	51 500	215 093.50	53 031.05	216 900	50 500
1217	Schulanlagen	1 307 250	74 950	1 419 249.91	118 994.85	1 264 350	56 750
1218	Schulverwaltung	525 300	4 200	526 146.90	5 090.75	526 300	3 000
1219	Übrige Schulbetriebskosten	876 700	1 000	910 479.64	33 963.20	779 400	57 500
125	Allgemeinbildende Schulen	1 000	500	1 159.55	359.55	1 000	500
129	Übrige Bildungsstätten	800		800.00		800	

Rechnung 2016

1210 Volksschule

Der Finanzbedarf an die Schulgemeinde Hauptwil ist um rund Fr. 4'500.00 tiefer ausgefallen als angenommen.

1211 Kindergarten

Deutlich tiefere Personalaufwände haben zur erfreulichen Besserstellung in der Höhe von Fr. 53'900 geführt.

1212 Primarschule

Dem erheblichen Mehraufwand beim Konto Stellvertretungen in der Höhe von rund Fr. 85'000.00 stehen diverse Einsparungen gegenüber, sodass der Gesamtaufwand gar um Fr. 17'479.00 besser abschneidet als vorgesehen.

1213 Oberstufe

Tiefere Lohn-/Personalkosten haben zu Einsparungen von Fr. 56'150.00 geführt.

1214 Musikschule

Den höheren Lohn-/Personalkosten stehen auf der Einnahmenseite höhere Elternbeiträge gegenüber, sodass auch diese Kontogruppe besser als geplant abgeschlossen hat.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Tiefere Aufwände für Schulreisen, Sportanlässe, Klassenlager, etc. haben Minderaufwände von über Fr. 20'000.00 ergeben.

12170 Schulanlagen

Die Lohn- und Personalkosten und auch die Kosten für den Generationenplatz sind deutlich höher ausgefallen als angenommen und führten hauptsächlich zur Kostenüberschreitung gegenüber dem Budget von Fr. 67'955.00.

12171 Miet- und Benützungsschädigungen

Die Mietzinseinnahmen sind deutlich tiefer ausgefallen als angenommen.

Voranschlag 2017

1210 Volksschule

Der Finanzbedarf an die Schulgemeinde Hauptwil ist erneut mit Fr. 25'000.00 budgetiert.

1211 Kindergarten

Beim Budgetaufwand betragen die Minderkosten Fr. 15'000.00 gegenüber der Rechnung 2016.

1212 Primarschule

Da neu 13 statt 12 Klassen geführt werden, ergeben sich dementsprechend Mehrkosten beim Personalaufwand.

1213 Oberstufe

Bei der Oberstufe werden neu 9 statt 8 Klassen geführt, sodass auch hier die entsprechenden Mehrkosten budgetiert werden müssen.

1214 Musikschule

Im Budget 2017 wird mit leicht höheren Einnahmen bei den Elternbeiträgen gerechnet.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Gegenüber dem Budget 2016 wird mit Minderaufwänden von knapp Fr. 16'000.00 gerechnet.

12170 Schulanlagen

Die geplanten Aufwände und Erträge liegen erfreulicherweise Fr. 39'500.00 unter dem Budget 2016.

12171 Miet- und Benützungsschädigungen

Die Einnahmen aus der Wohnung Steig fallen im Jahr 2017 weg.

1218 Schulverwaltung

Der geplante Nettoaufwand in dieser Kontogruppe ist mit Fr. 523'300.00 budgetiert. Im Budget 2016 wurde mit einem Nettoaufwand von Fr. 521'100.00 gerechnet.

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Total	209 250	33 100	167 107.92	26 557.65	171 250	38 100
	Nettoaufwand		176 150		140 550.27		133 150
130	Kulturförderung	97 000	12 400	87 507.87	11 462.20	101 500	17 400
1300	Kulturförderung	22 600		23 550.00	175.00	27 600	
1301	Schul- und Gemeindebibliothek	71 300	9 800	62 651.27	9 980.60	71 300	9 800
1302	Ortsmuseum	500					
1303	Kulturfonds	2 600	2 600	1 306.60	1 306.60	2 600	7 600
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	18 300		13 059.00		10 000	
133	Parkanlagen, Wanderwege	14 500		7 805.55		6 500	
134	Sport	50 400	20 400	36 048.45	14 814.45	40 400	20 400
1340	Sport	30 000		21 130.10		20 000	
1341	Fonds für Sport/Freizeitgestaltung	20 400	20 400	14 918.35	14 814.45	20 400	20 400
137	Übrige Freizeitgestaltung	29 050	300	22 687.05	281.00	21 850	300

Rechnung 2016

130 Kulturförderung

Minderaufwände sowohl bei den Personalkosten als auch bei den Anschaffungen für die Schul- und Gemeindebibliothek haben zur Besserstellung der Rechnung gegenüber dem Budget geführt.

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Die Gemeindebeiträge an Privatpersonen sind um mehr als Fr. 5'200.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Diverse Minderkosten beim baulichen Unterhalt haben die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 ergeben.

134 Sport

Sowohl die Sitzungsgelder für das Sportstättenprojekt als auch die Kosten Dritter sind tiefer ausgefallen als angenommen. Auch die Einlage in den Fonds Sport und Freizeitgestaltung ist tiefer als geplant abgerechnet worden. Das beachtliche Fondsvermögen beträgt Fr. 312'781.40.

137 Übrige Freizeitgestaltung

Die Kontogruppe schliesst über Fr. 6'300.00 unter dem Budget 2016.

Voranschlag 2017

130 Kulturförderung

Für die Neuuniformierung der Musik Waldkirch ist ein Beitrag von Fr. 5'000.00 budgetiert. Die Finanzierung dieses ausserordentlichen Aufwandes erfolgt mit einem Bezug aus dem Kulturfonds.

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Da keine Projekte bekannt sind, wird der Budgetposten auf Fr. 1'000.00 reduziert.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den baulichen Unterhalt sind Fr. 2'000.00 vorgesehen.

134 Sport

Erneut sind Sitzungsgelder für das Sportstättenprojekt als auch Kosten Dritter im Budget 2017 enthalten.

137 Übrige Freizeitgestaltung

Der Nettoaufwand für diese Kontogruppe liegt in etwa gleich wie bei der Rechnung 2016.

LAUFENDE RECHNUNG

Gesundheit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Total	501 000	700	482 654.70	1 688.90	500 550	1 600
	Nettoaufwand		500 300		480 965.80		498 950
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	300 000		266 427.45		286 250	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	150 000		167 568.20		165 000	
145	Ambul. Krankenpflege, Geburtshilfe	28 800		28 922.10		27 000	
147	Schulgesundheitsdienst	19 800	700	17 350.75	1 688.90	19 800	1 600
1471	Schularztdienst	3 300		2 579.65		3 300	
1472	Schulzahnpflege	16 500	700	14 771.10	1 688.90	16 500	1 600
148	Pilzkontrolle	400		350.00		500	
149	Übriges Gesundheitswesen	2 000		2 036.20		2 000	

Rechnung 2016

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheim

Der Kostenanteil Pflegefinanzierung ist erfreulicherweise Fr. 33'500.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Der Aufwand für den Kostenanteil Pflegefinanzierung Spitex ist Fr. 17'500.00 höher als veranschlagt angefallen.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Beitrag an die Mütter-/Väterberatung liegt mit total Fr. 26'228.00 leicht unter dem vorgesehen Budget in der Höhe von Fr. 27'000.00.

147 Schulgesundheitsdienst

Der Schularztdienst und auch die Schulzahnpflege konnten unter den vorgesehen Kosten abgerechnet werden.

148 Pilzkontrolle

Die Entschädigung für die Pilzkontrollstelle Bischofszell beträgt Fr. 350.00. Budgetiert waren Fr. 400.00.

149 Übriges Gesundheitswesen

Vor allem die Wartungskosten der Defibrillatoren führten zum geringen Mehraufwand.

Voranschlag 2017

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheim

Im Budget 2017 wird der Kostenanteil Pflegefinanzierung höher angenommen als im Rechnungsjahr 2016 abgerechnet.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Aufgrund der höher abgerechneten Kosten im Jahr 2016 mit Fr. 167'568.20 werden Fr. 165'000.00 für die Kostenanteile Pflegefinanzierung Spitex im Voranschlag 2017 eingesetzt.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der mitgeteilte Beitrag an die Mütter-/Väterberatung liegt gemäss Information mit Fr. 24'200.00 rund Fr. 2'000.00 unter der Verrechnung vom Jahr 2016.

147 Schulgesundheitsdienst

Beim Schulgesundheitsdienst wird mit den üblichen Aufwänden und Erträgen gerechnet.

148 Pilzkontrolle

Die Entschädigung für die Pilzkontrollstelle Bischofszell beträgt für die Gemeinde Waldkirch neu Fr. 500.00 gemäss Mitteilung.

149 Übriges Gesundheitswesen

Beim übrigen Gesundheitswesen sind analog dem Vorjahresbudget Fr. 2'000.00 Aufwände vorgesehen.

LAUFENDE RECHNUNG

Soziale Wohlfahrt

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Total	1 214 300	452 600	1 328 014.19	588 769.80	1 339 700	549 600
	Nettoaufwand		761 700		739 244.39		790 100
150	Sozialversicherungen	175 000	151 000	215 021.79	196 993.90	211 000	190 000
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	175 000	151 000	215 021.79	196 993.90	211 000	190 000
153	Allgemeine Sozialhilfe	404 000	193 600	538 087.51	310 195.20	556 400	277 600
1530	Allgemeine Sozialhilfe	188 000	600	167 043.75	419.75	195 400	600
1532	Asylsuchende	85 000	48 000	107 715.36	48 252.00	86 000	48 000
1533	Weggewiesene Asylsuchende	6 000	5 000	368.85		6 000	5 000
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre	40 000	30 000	92 100.35	52 985.75	100 000	50 000
1536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer	10 000	10 000	14 743.95	20 401.85	14 000	10 000
1537	Flüchtlinge	50 000	80 000	137 177.65	169 506.50	130 000	160 000
1538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	25 000	20 000	18 937.60	18 629.35	25 000	4 000
154	Kinder und Jugendliche	397 400	88 000	327 215.84	60 532.75	349 400	66 000
1540	Kinder und Jugendliche	297 400	58 000	242 166.44	32 863.75	242 400	36 000
1541	Alimentenbevorschussung	100 000	30 000	81 937.30	27 669.00	82 000	30 000
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung			3 112.10		25 000	
155	Invalidität	2 900		2 806.60		2 900	
158	Finanzielle Sozialhilfe	235 000	20 000	244 882.45	21 047.95	220 000	16 000
1581	Ortsbürger	20 000		29 825.75	6 511.40	10 000	
1582	Kantonsbürger	40 000	5 000	72 965.60	6 809.05	60 000	6 000
1583	Bürger anderer Kantone	85 000	10 000	81 436.30	3 861.25	80 000	5 000
1584	Ausländer	90 000	5 000	60 654.80	3 866.25	70 000	5 000

Rechnung 2016

150 Sozialversicherungen

Die erstmals von der Finanzverwaltung (bisher Sozialamt) bewirtschafteten Krankenkassen-Verlustscheine haben einen Ertrag von Fr. 2'800.00 ergeben. Es ist mit steigenden Erträgen zu rechnen.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Dem erfreulichen Minderaufwand an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Gossau von knapp Fr. 17'900.00 stehen deutlich höhere Mehraufwände in den Bereichen Mutterschaftsbeiträge sowie Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer gegenüber.

154 Kinder- und Jugendliche

Durch eine gesetzesgemässe Beteiligung einer anderen Gemeinde konnten die Kosten beim Konto Unterbringung in Jugendheimen um Fr. 56'000.00 günstiger als budgetiert abgerechnet werden. Auch für die Bevorschussung von Alimenten mussten Fr. 18'000.00 weniger aufgebracht werden. Ein ausserordentlicher Mehraufwand hat sich bei einer Sozialpädagogischen Familienbegleitung ergeben.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Ein finanzieller Mehraufwand von rund Fr. 33 000.00 hat sich bei den Unterstützungsleistungen an Kantonsbürger ergeben. Bei den Unterstützungsleistungen an Ausländer mussten erfreulicherweise rund Fr. 29'400.00 weniger ausgegeben werden.

Voranschlag 2017

150 Sozialversicherungen

Für die bewirtschafteten Krankenkassen-Verlustscheine ist ein Ertrag von Fr. 5'000.00 budgetiert. Die Übernahmen von Krankenkassenprämien für minderbemittelte Personen können seit 1. Januar 2012 1:1 dem Kanton weiterbelastet werden. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag ist im Budget 2016 mit je Fr. 185'000.00 vorgesehen.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Kosten an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Gossau werden höher budgetiert. Aufgrund eines neuen Falles ergeben sich auch wiederum Budgetaufwände im Bereich Mutterschaftsbeiträge. Die übrigen Kosten für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden in etwa aufgrund der Rechnung 2016 budgetiert.

154 Kinder- und Jugendliche

Die Aufwände und Erträge in dieser Kontogruppe werden aufgrund der Rechnung sowie aufgrund der aktuell bekannten Fälle budgetiert.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Verrechnungen für Ortsbürger fallen aufgrund einer Gesetzesrevision ab April 2017 vollständig dahin. Somit reduziert sich der Aufwand in der Kontogruppe 1581 Ortsbürger. Die übrigen Aufwände und Erträge werden ebenfalls aufgrund der Rechnung 2016 sowie aufgrund der aktuell bekannten Fälle budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Verkehr

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr Total	1 715 200	385 700	1 819 044.30	417 004.25	1 666 700	415 700
	Nettoaufwand		1 329 500		1 402 040.05		1 251 000
162	Gemeindestrassen	1 310 200	329 700	1 403 587.90	361 834.25	1 301 900	359 700
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 203 500	288 800	1 248 511.65	331 675.50	1 095 900	323 300
1622	Werkhof	52 700	36 900	37 271.60	23 785.70	57 800	32 400
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	11 000				11 000	
1624	Öffentliche Beleuchtung	43 000	4 000	117 804.65	6 373.05	137 200	4 000
165	Öffentlicher Verkehr	405 000	56 000	415 456.40	55 170.00	364 800	56 000

Rechnung 2016

162 Gemeindestrassen

Deutlich höhere Aufwände bei der Kontogruppe Dienstleistungen und Honorare sowie bei der Kontogruppe Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse führten zu einem Netto-Mehraufwand von rund Fr. 72'500.00. Auch im Bereich öffentliche Beleuchtung Neuanlagen sind erhebliche Mehrkosten von Fr. 82'500.00 angefallen. Das Projekt Parkplatzbewirtschaftung öffentliche Parkplätze wurde im 2016 nicht ausgeführt.

165 Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist mit Fr. 361'399.25 abgerechnet worden. Das Budget sah Kosten von Fr. 350'000.00 vor.

Voranschlag 2017

162 Gemeindestrassen

Die Kosten beim baulichen Unterhalt werden massiv gekürzt und es werden Fr. 345'000.00 im Budget 2017 eingesetzt. Im Budget 2016 waren es noch Fr. 500'000.00. Aufgrund des guten Strassenzustandes lässt sich diese deutliche Reduktion verantworten. Beim Werkhof sind Kosten für die Erhöhung der Betonmauer sowie die Zaunreparatur beim Entsorgungspark geplant. Bei der öffentlichen Beleuchtung ist der Aufwand mit Fr. 74'200.00 erneut sehr hoch jedoch notwendig und zwar hauptsächlich für die Beleuchtung der Kirchstrasse, Dorfstrasse sowie im Bereich Oberdorf.

165 Öffentlicher Verkehr

Gemäss Mitteilung des Kantons St.Gallen dürfte sich erfreulicherweise der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr deutlich reduzieren. Der Budgetposten ist mit Fr. 307'000.00 vorgesehen.

LAUFENDE RECHNUNG

Umwelt, Raumordnung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Total	1 196 400	931 800	1 528 754.40	1 320 494.80	1 641 700	1 423 700
	Nettoaufwand		264 600		208 259.60		218 000
171	Abwasserbeseitigung	779 800	779 800	1 196 714.55	1 196 714.55	1 232 900	1 232 900
1711	Kanalisationen	142 000		124 390.40	5 766.35	243 000	
1712	ARA Niederbüren / Pumpstationen Waldkirch	216 900		298 353.15		237 500	
1713	ARA-Pumpstation Bernhardzell	30 400		22 883.75		30 400	
1714	Pumpstation Lee, ARA Hofen	23 600		14 148.60		23 600	
1718	Finanzierungskonto	182 500	685 000	535 394.85	790 333.45	698 400	685 000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	184 400	94 800	201 543.80	400 614.75		547 900
172	Abfallbeseitigung	121 000	121 000	89 924.90	89 924.90	131 600	131 600
1720	Abfallbeseitigung	121 000	94 000	87 412.70	89 924.90	131 600	94 000
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		27 000	2 512.20			37 600
173	übriger Umweltschutz	19 300		13 795.65		16 000	
174	Friedhof, Bestattung	126 500	8 000	133 269.30	11 326.70	65 000	8 000
175	Gewässerverbauungen	30 000	4 000	15 713.25	5 005.05	88 700	44 200
1750	Gewässerverbauungen	26 000		10 708.20		54 000	
1751	Lauftebach	4 000	4 000	5 005.05	5 005.05	34 700	44 200
177	Raumplanung	78 300	17 000	58 399.85	12 000.00	79 000	5 000
178	Naturschutz	41 500	2 000	20 936.90	5 523.60	28 500	2 000

Rechnung 2016

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Für die geplanten Unterhaltskosten Kanäle sind deutlich weniger Aufwände angefallen. Die Dienstleistungen/Honorare, der bauliche Unterhalt bei den Pumpstationen und auch die Betriebskosten ARA Niederbüren sind allerdings viel höher ausgefallen als ursprünglich angenommen. Die hohen Investitionskosten haben einen enormen Mehraufwand beim Konto Direktabschreibung spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen verursacht. Allerdings beträgt die Betriebsreserve Abwasserbeseitigung nach wie vor Fr. 1'011'315.14 und die Rücklage für Abwasserbeseitigung gar Fr. 3'677'706.80.

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Da der bauliche Unterhalt beim Kompostplatz nicht ausgeführt worden ist und auch die Kosten bei den übrigen Dienstleistungen deutlich tiefer abgerechnet werden konnten, hat sich statt der budgetierten Entnahme von Fr. 27'000.00 eine Einlage in die Spezialfinanzierung über Fr. 2'512.20 ergeben.

174 Friedhof, Bestattungen

Hauptsächlich leicht höhere Mehrkosten in den Konten baulicher Unterhalt Friedhofgebäude sowie Bestattungskosten haben den Netto-Mehraufwand verursacht.

175 Gewässerverbauungen

Die Arbeiten für den Rechen Lauftebach/Mollen wurden im Jahr 2016 nicht ausgeführt. Ebenfalls sind deutlich geringere Kosten im Konto Gewässerunterhalt Sitter angefallen als budgetiert.

Voranschlag 2017

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Beim Konto Unterhalt Kanäle sind hohe, jedoch notwendige Sanierungsarbeiten für das ganze Kanalisationsnetz budgetiert. Die Betriebskosten an die ARA Niederbüren betragen gemäss Budget 2017 vom Abwasserverband Niederbüren Fr. 215'000.00 für die Gemeinde Waldkirch. Die Direktabschreibungen beim spezialfinanzierten Verwaltungsvermögen betragen über Fr. 695'000.00 und sind auf die Investitionskosten beim Generellen Entwässerungsprojekt zurückzuführen. Diese dürften im Jahr 2018 deutlich tiefer ausfallen.

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Die Ausführung des baulichen Unterhalts beim Kompostplatz ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Ebenfalls sind Kosten für das Vorprojekt Abfallentsorgung im Budget 2017 enthalten, sodass sich eine Entnahme aus der Betriebsreserve Abfallbeseitigung in der Höhe von Fr. 37'600.00 ergibt. Die Betriebsreserve Abfallbeseitigung beträgt per 1.1.2017 jedoch nach wie vor erfreuliche Fr. 246'560.65.

173 Übriger Umweltschutz

Der Beitrag an den Chemiewehrstützpunkt über Fr. 3'300.00 wird erstmals nicht mehr in dieser Kontogruppe sondern in der Kontogruppe 1140 Feuerwehr budgetiert.

174 Friedhof, Bestattungen

Durch den Wegfall der Sanierungsarbeiten beim Friedhof Bernhardzell reduziert sich der Nettoaufwand für diese Kontogruppe enorm.

175 Gewässerverbauungen

Im Budget 2017 sind diverse Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen für den Lauftebach enthalten.

LAUFENDE RECHNUNG

Volkswirtschaft

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Total	293 700	142 500	258 960.30	149 370.10	254 800	100 500
	Nettoaufwand		151 200		109 590.20		154 300
180	Landwirtschaft	71 500	10 500	70 351.75	20 162.50	79 900	18 500
1800	Landwirtschaft	37 900	2 000	45 094.65	13 262.50	43 400	10 000
1801	Notschlachtlokal	4 600		4 191.10		4 600	
1802	Tierkörpersammelstelle	29 000	8 500	21 066.00	6 900.00	31 900	8 500
181	Forstwirtschaft	50 500	27 000	54 385.80	27 155.95	55 500	27 000
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 100		3 200.00		4 000	
183	Tourismus, kommunale Werbung	26 600		3 801.40	20.00	34 600	
186	Energie	142 000	105 000	127 221.35	102 031.65	80 800	55 000

Rechnung 2016

180 Landwirtschaft

Der Aufwand für die Neophytenbekämpfung fiel im Rechnungsjahr 2016 deutlich höher aus als geplant. Allerdings sind dadurch auch die Rückerstattungen deutlich höher ausgefallen als angenommen. Insgesamt fiel der Nettoaufwand in dieser Kontogruppe rund Fr. 4'100.00 tiefer aus als geplant.

181 Forstwirtschaft

Der Gemeindeanteil an die Beförsterungskosten fiel um mehr als Fr. 4'000.00 höher aus als veranschlagt.

182 Jagd, Fischerei, Tierschutz

In dieser Kontogruppe sind jeweils die Beiträge bzw. Entschädigungen an die Bienenzüchter budgetiert.

183 Tourismus, kommunale Werbung

Die geplanten Gebäudestehlen bzw. Beschriftungen der Gemeindeligenschaften wurden auch im Jahr 2016 nicht ausgeführt. Ebenfalls konnte der Aufwand für Werbepräsenten deutlich unter dem Budget abgerechnet werden.

186 Energie

Die Kosten für die diversen Aufwände der Energieagentur St. Gallen konnten deutlich unter dem vorgesehenen Budget abgerechnet werden. Erstmals erfolgte für den Energiefonds eine Einlage über Fr. 100'031.65.

Voranschlag 2017

180 Landwirtschaft

Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag vom Budget 2017 wurde in etwa aufgrund der Rechnungsergebnisse 2016 budgetiert.

181 Forstwirtschaft

Der Gemeindeanteil an die Beförsterungskosten ist mit Fr. 55'000.00 budgetiert.

182 Jagd, Fischerei, Tierschutz

Die Budgetposten für die Entschädigungen an die Bienenzüchter sowie für weitere Beiträge wurden leicht erhöht.

183 Tourismus, kommunale Werbung

Die geplanten Gebäudestehlen bzw. Beschriftungen der Gemeindeligenschaften sind im Jahr 2017 geplant. Im Budget 2017 sind auch Aufwände für diverse Werbepräsenten und auch die Standkosten sowie auch der Gemeindebeitrag an die Gewerbeausstellung vorgesehen.

186 Energie

Nebst diversen Aufwandkosten für das Förderprogramm sind auch Kosten für die Gewerbeausstellung im Bereich Energie enthalten. Erstmals sind sowohl Förderbeiträge aus dem Energiefonds als auch der entsprechende Bezug aus dem Energiefonds budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Finanzen

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen Total	1 027 100	15 323 550	980 796.37	14 988 093.52	1 208 200	15 567 200
	Nettoertrag	14 296 450		14 007 297.15		14 359 000	
190	Gemeindesteuern	85 000	9 915 250	69 357.12	9 596 056.25	85 000	10 011 900
191	Finanzausgleich		4 432 500		4 432 400.00		4 498 000
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		4 432 500		4 432 400.00		4 498 000
193	Einnahmenanteile		760 000		732 041.02		780 000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	60 800	71 100	33 766.85	79 000.65	65 600	113 700
1940	Landwirtschaftsbetrieb Fillisweid	10 500	30 800	10 304.90	30 599.50	18 500	28 800
1942	Grundstück Nr. 129, Wilen	200	1 300	155.65	2 270.55	200	1 300
1944	Grundstücke Nr. 95 und 100, Bernhardzellerstrasse 10	46 300	12 000	10 543.25	12 000.00	22 300	12 000
1945	Grundstück Nr. 2231, Schmittewisstrasse 5		11 900	343.20	11 907.80		11 400
1946	Grundstück Nr. 149, Wilen		800		1 500.00		1 500
1947	Grundstück Nr. 380, St.Gallerstrasse 33 Hauswartwohnungen Waldkirch und Bernhardzell		13 800	2 058.30	13 800.00		13 800
1949	Diverse Nutzlandgrundstücke	3 800	500	9 677.80	3 232.80	6 800	500
195	Zinsen	51 400	27 700	47 753.55	25 784.05	73 700	40 600
196	Erträge ohne Zweckbindung		117 000	18.85	122 811.55	12 000	123 000
199	Abschreib. auf Verwaltungsvermögen	829 900		829 900.00		971 900	

Rechnung 2016

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen um Fr. 410'183.00 deutlich unter dem vorgesehenen Budget 2016. Details siehe Seite 67.

191 Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleichsbeitrag fiel um Fr. 100.00 geringer aus als budgetiert.

193 Einnahmenanteile

Die Steuern der juristischen Personen lagen Fr. 66'940.00 über den Erwartungen. Die Grundstückgewinnsteuern blieben hingegen Fr. 122'590.00 unter den Erwartungen. Die Quellensteuern konnten rund Fr. 27'700.00 über dem Budget abgerechnet werden.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Durch diverse Kosteneinsparungen im Bereich Liegenschaften resultierte statt des vorgesehenen Nettoertrages in der Höhe von Fr. 10'300.00 gar ein Nettoertrag in der Höhe von Fr. 45'233.80.

195 Zinsen

Sowohl der Zinsaufwand als auch der Zinsertrag konnten innerhalb der vorgesehenen Budgetposten abgerechnet werden, sodass sich eine kleine Besserstellung in der Höhe von Fr. 1'700.00 ergibt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen bei der Gemeindeverwaltung belaufen sich auf Fr. 305'000.00. Jene der Schulanlagen auf Fr. 524'900.00. Die einzelnen Abschreibungspositionen werden im Abschreibungsplan auf der Seite 69 detailliert aufgeführt.

Voranschlag 2017

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden mit Fr. 9'237'900.00 budgetiert. In diesem Betrag sind Nachzahlungen in der Höhe von Fr. 660'000.00 berücksichtigt. Siehe Seite 68.

193 Einnahmenanteile

Sämtliche Einnahmen sind beim Steuerplan (Seite 68) ersichtlich.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Ausser den notwendigen Sanierungs-/Unterhaltsarbeiten sind keine ausserordentlichen Aufwände geplant.

195 Zinsen

Der Anstieg beim Zinsaufwand berücksichtigt bereits die vollständige Finanzierung des Ergänzungsbaus Breite. Gemäss der derzeitigen Tiefzinssituation sowie aufgrund der Abklärungen und der vorliegenden Offerten kann die Finanzierung voraussichtlich mit günstigen 0,20 bis 0,40% (Laufzeit 5 bis 7 Jahre) erfolgen. Die verschiedenen Offerten von Finanzinstituten bzw. Banken werden nach dem erhofften positiven Abstimmungsergebnis eingeholt. Erstmals sind auch die Gutschriften für Minuszinsen von aufgenommenen Darlehen beim entsprechenden Ertragskonto berücksichtigt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen bei der Gemeindeverwaltung belaufen sich auf Fr. 424'600.00 (Vorjahr Fr. 305'000.00). Jene der Schulanlagen auf Fr. 547'300.00 (Vorjahr Fr. 524'900.00). Die Details können dem Abschreibungsplan (Seite 69) entnommen werden.

INVESTITIONEN

Übersicht

Konto	Gemeindehaushalt Übersicht (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	3 568 000	1 129 000	2 182 937.34	114 253.00	4 217 800	1 353 000
	Zunahme der Nettoinvestition		2 439 000		2 068 684.34		2 864 800
12	Bildung	474 000		339 757.70		1 484 000	
13	Kultur, Freizeit					50 000	
16	Verkehr	1 341 000		840 922.79		902 400	47 000
17	Umwelt, Raumordnung	1 753 000	1 129 000	1 002 256.85	114 253.00	1 781 400	1 306 000
19	Finanzen						

Rechnung 2016

Die Investitionsrechnung 2016 des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'068'684.34 (Budget: Fr. 2'439'000.00). Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 2'182'937.34, die Einnahmen auf Fr. 114'253.00.

Voranschlag 2017

Für das Jahr 2017 sind Nettoinvestitionen von Fr. 2'864'800.00 (Vorjahr Fr. 2'439'000.00) budgetiert. Die Ausgaben betragen Fr. 4'217'800.00 und die Einnahmen Fr. 1'353'000.00

INVESTITIONEN

Öffentliche Sicherheit, Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, öffentlicher Verkehr

Konto	Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
12	Bildung	474 000		339 757.70		1 484 000	
	Nettoausgaben		474 000		339 757.70		1 484 000
121	Volksschule	474 000		339 757.70		1 484 000	
12100	Volksschulen	389 000		255 115.95		1 484 000	
12170	Schulanlagen	85 000		84 641.75			
13	Kultur, Freizeit					50 000	
	Nettoausgaben						50 000
134	Sport					50 000	
13400	Sportstättenplanung					50 000	
16	Verkehr	1 341 000		840 922.79		902 400	47 000
	Nettoausgaben		1 341 000		840 922.79		855 400
161	Staatsstrassen	160 000				160 000	
16100	Staatsstrassen	160 000				160 000	
162	Gemeindestrassen	1 181 000		840 922.79		742 400	47 000
16210	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 181 000		840 922.79		742 400	47 000

Rechnung 2016

121 Volksschule

Die Planungskosten konnten unter dem vorgesehenen Budget abgerechnet werden. Da sich der Zeitplan für die intensiven Abklärungen verlängert hat, werden die nicht benötigten Kosten im Voranschlag 2017 wieder budgetiert. Die Ersatzanschaffung der Tische und Stühle bei der Turnhalle Bünt wurde im Rahmen des Budgetkredits abgerechnet.

161 Staatsstrassen

Die Aufwände für die Brückensanierung im Lee, Bernhardzell, werden voraussichtlich erst im Jahr 2017 fällig.

162 Gemeindestrassen

Für die Dickenstrasse sind Investitionen von Fr. 6'846.45 (Budget Fr. 10'000.00) angefallen, für die Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse Fr. 26'065.45 (Budget Fr. 29'000.00) und für die Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse Fr. 26'065.45 (Budget Fr. 29'000.00). Die Budgetposten für die Sanierung Dorfstrasse in Waldkirch, für die Sanierung Kirchstrasse in Bernhardzell sowie für Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse konnten gesamthaft um Fr. 293'531.41 unter dem Budget abgerechnet werden. Allerdings sind für die erwähnten Projekte Restkosten im Jahr 2017 vorgesehen (s. Budgettext).

Voranschlag 2017

121 Volksschule

In dieser Kontengruppe sind die Baukostenbeiträge an die Bachsanierung Mollenwisenbach sowie die Kosten für die Akustikanlage beim Oberstufenzentrum Bünt für die Turnhalle vorgesehen. Ebenfalls sind die restlichen Planungskosten für den Ergänzungsbau budgetiert. Zudem sind erste Ausgaben in der Höhe von Fr. 1'000'000.00 vorgesehen für den Ergänzungsbau Breite, welche bei einer Befürwortung zum Ergänzungsbau anfallen.

134 Sport

Bei der Kontogruppe Sport sind geschätzte Planungs- und Vorbereitungskosten für das Projekt Sportstätte erstmals budgetiert. Eine Abstimmung über das Projekt ist im Jahr 2018 geplant.

162 Gemeindestrassen

Für die Sanierung Dorfstrasse in Waldkirch sind Kosten von Fr. 262'400.00, für die Sanierung Kirchstrasse in Bernhardzell Fr. 315'000.00 sowie für Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse, Werkhofstrasse, Fr. 30'000.00 budgetiert. Der Investitionsbedarf bei dieser Kontogruppe dürfte sich jedoch in den kommenden Jahren reduzieren, da die Gemeindestrassen im ganzen Gemeindegebiet in einem guten Zustand sind.

INVESTITIONEN

Umwelt, Raumordnung

Konto	Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	1 753 000	1 129 000	1 002 256.85	114 253.00	1 781 400	1 306 000
	Nettoausgaben		624 000		888 003.85		475 400
171	Abwasserbeseitigung	337 000		531 657.85		695 900	
17110	Kanalisationen	337 000		531 657.85		695 900	
175	Gewässerverbauungen	1 416 000	1 129 000	470 599.00	114 253.00	1 085 500	1 306 000
17500	Bachsanie rung Tintentobelbach	330 000	504 000			330 000	504 000
17501	Bachsanie rung Breitebach	312 000	155 000	187 151.75			62 000
17502	Bachsanie rung Sonnenbergbach	404 000	320 000	224 662.85	114 253.00	228 500	280 000
17504	Bachsanie rung Mollenwisenbach	370 000	150 000	58 784.40		527 000	460 000

Rechnung 2016

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Sowohl für die Baukosten von verschiedenen und zum Teil unvorhergesehenen jedoch notwendigen Kanalisationssanierungen als auch für die Honorare Projektstudien sind deutlich mehr Ausgaben angefallen als geplant.

175 Gewässerverbauungen

Da verschiedene Baukostenbeiträge an die diversen Bachsanierungen im Rechnungsjahr 2016 noch nicht eingegangen sind, belaufen sich die Netto-Ausgaben auf Fr. 356'346.00 statt den budgetierten Fr. 287'000.00.

Voranschlag 2017

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*, siehe Seite 48)

Für diverse Kanäle ergeben sich im Zusammenhang mit dem Generellen Entwässerungsprojekt (GEP) notwendige Sanierungen. Auch dieser Investitionsbedarf bei der erwähnten Kontogruppe dürfte gemäss der Investitionsplanung 2017 – 2022 (Seite 70) in den kommenden Jahren deutlich reduziert werden.

175 Gewässerverbauungen

Durch die erhofften Baukostenbeiträge an die verschiedenen Bachsanierungen im Budget 2017 ergibt sich bei dieser Kontogruppe ein errechneter Einnahmenüberschuss von Fr. 220'500.00.

DEFIZIT

Verbuchung des Defizits

Eigenkapital per 01.01.2016	2576588.48
Jahresverlust 2016 (Defizit), Bezug vom Eigenkapital (Konto kumulierte Ergebnisse der Vorjahre)	-96141.37
Eigenkapital nach Verbuchung des Defizits per 31.12.2016	2480447.11

WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

per 31. Dezember 2016 – Beteiligungen des Finanzvermögens

Zinssatz	Name	Art	Valoren-/Titel-Nr.	Anzahl	Bilanzwert
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Lehrlings-/Ausbildungsfonds)	10000654	1	7395.25
1.250%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1126	1	10000.00
0.400%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1359	1	20000.00
0.750%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Termingeldanlage	1432.60/1160	1	20000.00
2.875%	Erste Europäische Pfandbrief-/Kommunalbank	Obligationen	2059387	1000	97050.00
7.125%	Credit Suisse Group Guernsey	Obligationen	18111568	3000	321450.00
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Kulturfonds	10000683	1	90773.70
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Seniorenfonds (vorher Vermächtnis Müller)	10000688	1	56423.45
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Papiersammelkasse PS Waldkirch	10442672	1	9443.15
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Papiersammelkasse Oberstufenschule	10470688	1	11089.95
0.050%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Sparkonto Fonds der Primarschule Bernhardzell	143229	1	37826.05
0.500%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1237	1	250000.00
0.050%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Schenkung Eigenmann)	143247	1	2617.40
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Fonds Sport und Freizeitgestaltung	10000633	1	312781.40
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Fonds soziale Zwecke (vorher soziale Zwecke/Schulzahnpflege)	10000639	1	93133.25
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Mitgliedersparkonto	10000626	1	30715.15
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Vereinskasse	10000630	1	24482.50
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto CO ₂ -Fonds	10000666	1	30127.35
0.050%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Energiefonds	10000697	1	100031.65
6.000%	Raiffeisenbank Waldkirch	Anteilschein	5407	1	200.00
6.000%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Anteilschein	1807	1	200.00
	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	Anteilschein		1	0.00
	Genossenschaft Wohnsiedlung Wilen, Waldkirch	Anteilscheine		200	0.00
	Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG)	Namenaktien		30	0.00
		Total Bilanzwert			1525740.25
					(Konto 1.1020* und 1.1021*)

ARTENGLIEDERUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Artengliederung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
	Gesamttotal	19 022 150	18 857 400	19 396 378.99	19 300 237.62	19 679 950	19 679 950
	Saldo		164 750		96 141.37		
3	Aufwand	19 022 150		19 394 298.74	44 907.00	19 679 950	
30	Personalaufwand	10 048 050		10 150 926.70	37 894.75	10 254 500	
31	Sachaufwand	4 091 500		3 876 211.55	3 547.05	4 087 800	
32	Passivzinsen	76 400		67 838.01		98 700	
33	Abschreibungen	1 098 400		1 439 130.51		1 753 500	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	25 000		20 533.75		25 000	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1 169 500		1 167 353.45		1 094 200	
36	Eigene Beiträge	2 016 100		2 129 435.69	3 465.20	2 105 950	
38	Einlagen in Sondervermögen	321 900		379 003.48		90 500	
39	Intern verrechneter Aufwand	175 300		163 865.60		169 800	
4	Ertrag		18 857 400	2 080.25	19 255 330.62		19 679 950
40	Steuern		9 885 250		9 575 707.25		9 981 900
42	Vermögenserträge		202 250		179 278.05		228 550
43	Entgelte		2 277 200	2 080.25	2 590 197.20		2 376 000
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckb.		5 309 500		5 287 233.72		5 401 000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		204 400		281 046.55		244 400
46	Beiträge für eigene Rechnung		529 600		621 619.35		613 000
48	Entnahmen aus Sondervermögen		273 900		556 382.90		665 300
49	Intern verrechneter Ertrag		175 300		163 865.60		169 800
Investitionsrechnung							
	Gesamttotal	3 568 000	1 129 000	2 182 937.34	114 253.00	4 217 800	1 353 000
	Saldo		2 439 000		2 068 684.34		2 864 800
5	Ausgaben	3 568 000		2 182 937.34		4 217 800	
50	Sachgüter	2 993 000		1 845 802.99		3 728 300	
56	Eigene Beiträge	160 000				160 000	
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	415 000		337 134.35		329 500	
6	Einnahmen		1 129 000		114 253.00		1 353 000
66	Beiträge für eigene Rechnung		1 129 000		114 253.00		1 353 000

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Bestandesrechnung	(in CHF)	Anfangsbestand per 1.1.2016	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2016
1	Aktiven		19 906 297.52	63 826 967.90	62 234 262.62	21 499 002.80
10	Finanzvermögen		14 220 115.38	61 644 030.56	60 730 151.77	15 133 994.17
100	Flüssige Mittel		2 488 557.21	45 321 904.32	45 692 072.84	2 118 388.69
1000	Kasse		12 124.55	208 566.30	209 179.65	11 511.20
1001	Post		2 426 452.45	42 098 973.97	42 565 478.44	1 959 947.98
1002	Banken		49 980.21	3 014 364.05	2 917 414.75	146 929.51
101	Guthaben		1 051 823.35	15 281 568.75	14 867 166.88	1 466 225.22
1012	Steuerguthaben		737 183.30	9 712 321.22	9 587 203.57	862 300.95
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte		305 556.49	5 565 540.13	5 269 761.19	601 335.43
1015	Verrechnungssteuern		2 410.06	1 025.45	2 410.07	1 025.44
1019	Übrige Guthaben		6 673.50	2 681.95	7 792.05	1 563.40
102	Anlagen		9 210 773.15	864 608.80	96 931.75	9 978 450.20
1020	Festverzinsl. Wertpapiere, Sparkonten		1 467 533.20	154 738.80	96 931.75	1 525 340.25
1021	Aktien und Anteilscheine		400.00			400.00
1022	Darlehen		5 720 000.00			5 720 000.00
1023	Liegenschaften		2 022 839.95	709 870.00		2 732 709.95
103	Guthaben bei Sonderrechnungen		1 394 981.37	109 341.94		1 504 323.31
1030	Guthaben bei Sonderrechnungen		1 394 981.37	109 341.94		1 504 323.31
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen		73 980.30	66 606.75	73 980.30	66 606.75
1080	Aktive Rechnungsabgrenzungen		73 980.30	66 606.75	73 980.30	66 606.75
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen		5 612 455.04	2 182 937.34	1 478 310.85	6 317 081.53
110	Sachgüter		5 531 455.04	2 182 937.34	1 470 210.85	6 244 181.53
1101	Tiefbauten		926 833.20	1 843 179.64	774 610.85	1 995 401.99
1103	Hochbauten		1 707 457.15		170 700.00	1 536 757.15
1104	Schulbauten		2 897 164.69	339 757.70	524 900.00	2 712 022.39
112	Investitionsbeiträge		81 000.00		8 100.00	72 900.00
1125	Private Institutionen		81 000.00		8 100.00	72 900.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen		73 727.10		25 800.00	47 927.10
130	Sachgüter		73 727.10		25 800.00	47 927.10
1306	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		73 727.10		25 800.00	47 927.10

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Bestandesrechnung	(in CHF)	Anfangsbestand per 1.1.2016	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2016
2	Passiven		19 906 297.52	128 903 570.49	127 310 865.21	21 499 002.80
20	Fremdkapital		10 975 535.62	62 535 115.85	60 678 311.48	12 832 339.99
200	Laufende Verpflichtungen		3 502 562.13	49 360 567.32	48 646 334.26	4 216 795.19
2000	Kreditoren		3 140 743.68	18 747 589.64	18 307 641.83	3 580 691.49
2001	Depotgelder		8 350.00	9 820.00	600.00	17 570.00
2009	Übrige		353 468.45	30 603 157.68	30 338 092.43	618 533.70
201	Kurzfristige Schulden		239 078.49	499 548.29	621 521.60	117 105.18
2011	Gemeinwesen		239 078.49	499 548.29	621 521.60	117 105.18
202	Mittel- und langfristige Schulden		6 891 642.85	8 022 400.00	6 539 301.00	8 374 741.85
2021	Darlehen		6 000 000.00	8 000 000.00	6 500 000.00	7 500 000.00
2029	Übrige		891 642.85	22 400.00	39 301.00	874 741.85
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		0.00	4 640 582.94	4 640 582.94	0.00
2030	Elektra		0.00	4 640 582.94	4 640 582.94	0.00
204	Rückstellungen		302 424.30	5 502.30	190 743.83	117 182.77
2040	Laufende Rechnung		242 424.30	5 502.30	190 743.83	57 182.77
2042	Delkredere		60 000.00			60 000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzungen		39 827.85	6 515.00	39 827.85	6 515.00
2080	Passive Rechnungsabgrenzungen		39 827.85	6 515.00	39 827.85	6 515.00
22	Steuerbezug			65 510 986.57	65 510 986.57	
220	Steuerabschluss			20 630 898.79	20 630 898.79	
2200	Abschlusskonto			20 630 898.79	20 630 898.79	
222	Zahlungsverkehr			21 571 904.29	21 571 904.29	
2220	Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern			21 571 904.29	21 571 904.29	
223	Verrechnungssteuern			2 677 284.70	2 677 284.70	
2230	Verrechnungssteuern			2 677 284.70	2 677 284.70	
224	Ablieferungen			20 630 898.79	20 630 898.79	
2240	Bund			2 330 448.95	2 330 448.95	
2241	Kanton			7 466 053.19	7 466 053.19	
2242	Politische Gemeinde			9 492 121.45	9 492 121.45	
2243	Kirchgemeinden			1 342 275.20	1 342 275.20	
28	Sondervermögen		6 354 173.42	379 003.48	546 961.20	6 186 215.70
280	Zweckbestimmte Zuwendungen		998 360.30	124 111.25	46 346.45	1 076 125.10
2800	Zuwendungen		998 360.30	124 111.25	46 346.45	1 076 125.10
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierung		1 779 650.12	53 348.43	400 614.75	1 432 383.80
2810	Spezialfinanzierungen (Betrieb und Unterhalt)		1 779 650.12	53 348.43	400 614.75	1 432 383.80
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung		100 000.00		100 000.00	0.00
2820	Reserven		100 000.00		100 000.00	0.00
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen		3 476 163.00	201 543.80		3 677 706.80
2830	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen		3 476 163.00	201 543.80		3 677 706.80
29	Eigenkapital		2 576 588.48	478 464.59	574 605.96	2 480 447.11
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		2 576 588.48	478 464.59	574 605.96	2 480 447.11
2990	Jahresergebnis		478 464.59		574 605.96	-96 141.37
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre		2 098 123.89	478 464.59		2 576 588.48

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert
I. Liegenschaften des Finanzvermögens				282 953	5 002 100	2 732 709.95
Kontogruppe 1023						
Fillisweid	Scheune	1393	208		291 500	
	Wohnhaus		1263		151 500	
	Remise		1435		63 400	
	Garage		1465		2 900	
	Garage		1734		10 000	
	Wiese, Wald (lw)			128 810	506 300	84 110.65
	Wald	1347		13 376	5 900	
	Wald	1396		41 428	80 100	
	Wiese, Wald (lw)	1354		20 128	79 500	
	Wald, Wiese (lw)	1357		13 907	29 000	
Wilten	Gebüsch, Wald, Gewässer	129		4 362	600	
	Wiesland (lw)	129		23 392	81 400	
	Wiese (Bauland)	457		663	78 000	
	Wiese, Wege (lw)	864		3 736	2 000	
	Wiese	149		4 878	98 000	70 520.00
Hinterkirch	Wiese, Gebüsch, Strasse (lw)	998		5 097	14 000	
Dorfegg	Wiese	28		5 130	1 530 000	589 398.50
Schützengasse 3	Parkplatz	1787		157	40 000	42 389.80
Büchelwisstrasse	Spielplatz	2193		200	0	
St. Pelagibergstrasse	Wiese (Bauland)	185		8 454	211 000	228 768.55
Breiten	Wiese (Bauland)	558		6 068	151 000	164 202.45
Bernhardzellerstrasse	Einfamilienhaus	100	118	320	335 000	410 410.00
	Remise	95	156	381	43 000	
Schmittwisstrasse 5	Wiese	2 231		1 493	429 000	433 040.00
Tulpenstrasse	Spielplatz	2 206		487	5 000	
St. Gallerstrasse 33	Mehrfamilienhaus	830	854	486	764 000	709 870.00
II. Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				87 442	21 672 800	4 248 779.54
Kontogruppe 1101 (Tiefbauten)				266	1 219 000	
Möslenwis	Abwasserpumpstation	615 USBR	555		24 000	
Lee	Abwasserpumpstation	1 103 USBR	1 038		12 000	
Tannenbergr	Sammelschutzraum	1 151 USBR	623		37 000	
Höfli	Sammelschutzraum (ME 1/2)	443 USBR	352		47 000	
Edlischwil	Sammelschutzraum	626 USBR	1 692		97 000	
Oberwaldstrasse 12a	Kombinationsbaute	D9 006 (Baurecht)	1 255		737 000	
Hohfirst	Sammelschutzraum	2 221 BenR	1 259		53 000	
Hohfirst	Abwasserpumpstation	1 663 USBR	691		22 000	
Ronwil	Sammelschutzraum	294 USBR	355		98 000	
Buchenstrasse	Schutzraum	810	1 299	266	92 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständiges und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m²	Verkehrswert	Buchwert	
Kontogruppe 1103 (Hochbauten)				39 714	6 022 800	1 536 757.15	
Bernhardzellerstrasse 28		Gemeindehaus, Hofraum	847	1 216	3 097	1 160 000	852 590.65
Bernhardzellerstrasse 59		Werkhof	99	80		2 240 000	684 166.50
		Gebäudegrundfläche/Hofraum			3 733	810 000	
Hauptwilerstrasse 29		ehem. Bauamtsmagazin	1 912	1 418		63 000	
		Hofraum, Wiese			1 504	109 000	
Dorfstrasse 27		Friedhofgebäude	D9007 (Baurecht)	91	107	120 000	
St.Gallerstrasse 26a		Bauamtsdepot	813	827		22 000	
		Hofraum			464	34 000	
Widenhueb		Wiese	1 937		2 281	6 000	
Bachwis		Betriebsgebäude	858	1 612		173 000	
		Umgebung			4 892	40 000	
Hinterchirchstrasse		Wiese (lw)	2 274		4 161	20 800	
Kirchstrasse 18		Friedhofgebäude	1 804	855		62 000	
		Friedhofareal			1 774	71 000	
Burgholzwiszen/		Schützenhaus (ME 2/3)	843 USBR	651		187 333	
Bleichenbach		Scheibenstand (ME 2/3)	843 USBR	660		93 667	
Schöntal		Sammelschutzraum und	1 043 USBR	947		116 000	
		Trafostation					
Burgholzwiszen		Trafostation	843 USBR	1 408		27 000	
Dahlienstrasse		Trafostation	201 USBR	1 760		10 000	
Unterhueb		Trafostation	D1901 (Baurecht)	1 409		3 000	
St.Gallerstrasse 29		Trafostation	D9010 (Baurecht)	1 643		22 000	
Schützengasse		Parkplatz	101		373	40 000	
St.Gallerstrasse		Parkplatz	1 872		180	11 000	
Hauptwilerstrasse		Brunnenplatz/Park	26		174	0	
Hasenberg		Weiher, Umgelände	594		8 309	6 000	
Niederwil		Weiher, Umgelände	1 491		5 506	5 000	
Oberdorfstrasse		Trafostation	599	1 181		25 000	
		Umgebung			111	16 000	
Rosenheimweg 5		Transformatorienhaus	21	3			
		Mess- und Trafostation		1 327		69 000	
		Grundstückfläche			353		
St. Pelagibergstrasse 36		Trafostation	597	1 124		28 000	
		Umgebung			336	12 000	
Büntwiszenstrasse		Spielplatz, Retentionsanlage	2 253		1 261	38 000	
24 Trafostationen im Baurecht						269 000	
2 Personenunterstände im Baurecht						12 000	
Oberwaldstrasse		Parkplatz	1 506		1 098	102 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständig und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert
Kontogruppe 1104 (Schulbauten)				47 462	14 431 000	2 712 022.39
Dorfstrasse 19		Kindergarten mit Wohnung	33	38	999 000	
		Grundstückfläche		2 202	251 000	
Arneggerstrasse 12		Schulsekretariat	57	61	453 000	
		Grundstückfläche		955		
St.Gallerstrasse 30a, 34a		Schulhaus	1117	1182	757 000	
		Mehrzweckgebäude		1183	1 236 000	303 261.35
		Doppelgarage		1184	28 000	
		Garage		1447	8 000	
		Grundstückfläche		12 811	871 000	
Büntstrasse		Oberstufenschulhaus	1783	1672	2 677 000	1 231 433.50
		Grundstückfläche		10 090	1 513 000	
Oberwaldstrasse 14a		Trafostation im Baurecht	1796 USBR	1681	11 000	
Arneggerstrasse 13, 15		Schulhaus mit Wohnung*	1796	1500		1 177 327.54
		Schulhaus mit Turnhalle		1253		
		Turnhalle mit Saal		1645	5 316 000	
		Grundstückfläche		21 404		
		Postautowartehäuschen				
Kirchstrasse 16		Sonderrecht an Bastelnische, Klassenraum, Windfang, Lehrer/-innen-Zimmer, Garde- robenraum, WC-Anlage, Geräte- keller und Geräteraum	S10008	1667	311 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständiges und dauerndes Baurecht

* Inklusive Konto 1.110408 Projektstudie Ergänzungsbau

STEUERABRECHNUNG 2016

Auszug aus dem Steuerabschluss 2016

Einfache Steuer 2016 (100%)	(in CHF)	Rechnung 2016	Budget 2016
vom Einkommen aus Jahressteuern		5 286 485.24	
vom Vermögen aus Jahressteuern		883 350.17	
Total		6 169 835.41	6 275 000.00

Die einfache Steuer ist gegenüber dem Vorjahr (CHF 6 092 263.66) um 1,27 % gestiegen. Das Budget wurde um 1,67 % nicht erreicht.

Total Steuerertrag

Der Totalsteuerertrag (Kanton, Gemeinde und Korporationen) der Einkommens- und Vermögenssteuern beläuft sich auf CHF 20 223 195.15.

Steuereinnahmen Politische Gemeinde Waldkirch	(in CHF)	Rechnung 2016	Budget 2016
Einkommens- und Vermögenssteuern 2016		8 329 278.73	8 471 250.00
Nachzahlungen 2001 bis 2015		496 285.22	670 000.00
Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern		446 939.60	380 000.00
Anteil Grundstückgewinnsteuern		107 409.55	230 000.00
Anteil Nach- und Strafsteuern		0.00	0.00
Anteil Quellensteuern		177 691.87	150 000.00
Grundsteuern		582 348.20	570 000.00
Handänderungssteuern		153 670.10	160 000.00
Feuerwehersatzabgaben		333 946.98	340 000.00
Total		10 627 570.25	10 971 250.00
Steuerbezugsprovisionen			
Kanton		99 310.00	90 000.00
Korporationen		40 309.30	40 000.00
Total		139 619.30	130 000.00

STEUERPLANUNG

Steuerplan 2017

Steuern	(in CHF)	Steuerplan 2017	Vergleich Rechnung 2016
A. Einkommens- und Vermögenssteuern			
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (+3,0%)		6 354 000.00	
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer (1% der einfachen Steuer = CHF 63 540.-)		135%	
Einkommens- und Vermögenssteuern bei einem Steuerfuss von 135%		8 577 900.00	8 329 278.73
Nachzahlungen aus Vorjahren		660 000.00	496 285.22
B. Nebensteuern			
Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern		460 000.00	446 939.60
Anteil Grundstückgewinnsteuern		160 000.00	107 409.55
Anteil Nach- und Strafsteuern		0.00	0.00
Anteil Quellensteuern		160 000.00	177 691.87
Grundsteuern		600 000.00	582 348.20
Handänderungssteuern		130 000.00	153 670.10
Feuerwehersatzabgabe		340 000.00	333 946.98
C. Steuerbezugsprovisionen			
Kanton		90 000.00	99 310.00
Korporationen		40 000.00	40 309.30
Direkte Bundessteuern (ab 2014 keine Auszahlung mehr durch Kanton)		0.00	0.00

Übersicht Steuerfüsse und einfache Steuer 1986 bis 2017

Jahr	Steuerfuss (in%)	Einfache Steuer (in CHF)	
1986 ¹⁾	155 ²⁾	1 935 602.40	1) Neuordnung des Finanzausgleichs per 1. Januar 1986. Im Rahmen des gemeindeinternen Steuerausgleichs melden die Schulgemeinden ihren Steuerbedarf der Politischen Gemeinde an.
1990	150 ²⁾	2 407 795.00	
1995	160 ²⁾	3 582 534.10	2) Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für betreffendes Steuerjahr (Art. 20 Abs. 2 FAG). Wurden direkte Finanzausgleichsmittel beansprucht, war die Erhebung dieses Steuerfusses erforderlich. Ebenso musste die Grundsteuer gemäss Art. 180 Abs. 1 lit. a des Steuergesetzes zum Höchstsatz von 1 Promille erhoben werden.
2000	162 ²⁾	3 627 776.26	
2007	162 ²⁾	4 359 277.93	3) Neuordnung des kantonalen Finanzausgleichs und erste Reduktion des Steuerfusses der Politischen Gemeinde um 5 Prozent.
2008 ³⁾	157	4 536 000.00	
2009	155	4 653 936.00	4) Gemäss Antrag Gemeinderat
2010	150	4 585 600.00	
2011	145	4 740 410.00	
2012	140	5 127 015.00	
2013	140	5 257 500.00	
2014	140	5 540 000.00	
2015	135	5 771 000.00	
2016	135	6 262 000.00	
2017	135 ⁴⁾	6 354 000.00	

ABSCHREIBUNGSPLAN

Verwaltungsvermögen	(in CHF)	Buchwert 1.1.2016	Abschreibung 2016	Nettoinvestition 2016	Zus. Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	%	Abschreibung 2017
Sachgüter								
Tiefbauten								
Bachsanie rung Tintentobelbach		62 089.80	6 200.00			55 889.80		
Bachsanie rung Mollenwisenbach				58 784.40		58 784.40		
Bachsanie rung Breitebach		3 545.60	300.00	187 151.75		190 397.35	10	54 100.00
Bachsanie rung Sonnenbergbach		139 610.30	14 000.00	110 409.85		236 020.15		
Sanie rung Oberwald-/Dorfstrasse		163 648.55	24 500.00	26 065.45		165 214.00	15	24 800.00
Sanie rung Dickenstrasse		145 384.85	21 800.00	6 846.45		130 431.30	15	19 600.00
Trottoir Oberwaldstrasse		60 840.60	9 100.00			51 740.60	15	7 800.00
Sanie rung Schützengasse		134 242.90	20 100.00	22 542.30		136 685.20	15	20 500.00
Sanie rung Hinterchirchstrasse		46 136.30	6 900.00			39 236.30	15	5 900.00
Sanie rung Dorfstrasse		36 433.65	5 500.00	457 058.70		487 992.35	15	73 200.00
Sanie rung Kirchstrasse		53 081.45	8 000.00	278 276.19		323 357.64	15	48 500.00
Unterhalt Gemeindestrasse 3. Klasse				50 133.70		50 133.70	15	7 500.00
Sanie rung Fussgängerschutz Mollenstrasse		81 819.20	12 300.00			69 519.20	15	10 400.00
Hochbauten								
Gemeindehaus-Neubau		947 290.65	94 700.00			852 590.65	10	85 300.00
Werkhof Buechwis en		760 166.50	76 000.00			684 166.50	10	68 400.00
Schulbauten								
Schulraumerweiterung Bernhardzell		215 065.45	21 500.00			193 565.45	10	19 400.00
Mehrzweckhalle B'zell, Fensterfront		38 919.85	3 900.00			35 019.85	10	3 500.00
Mehrzweckhalle B'zell, San. WC-Anlagen		82 793.35	8 300.00	182.70		74 676.05	10	7 500.00
Oberstufenzentrum Waldkirch		1 620 433.50	389 000.00			1 231 433.50		389 000.00
Schulhaus Breite, Innensanie rung		116 100.00	19 800.00			96 300.00		19 800.00
Turnhalle Bünt, Lüftungssanie rung		87 722.21	8 800.00			78 922.21	10	7 900.00
Turnhalle Bünt, Sanie rung Garderoben		85 691.45	8 600.00			77 091.45	10	7 700.00
Turnhalle Bünt, neue Bühnenlichtsteuerung		39 389.50	3 900.00			35 489.50	10	3 500.00
Turnhalle Bünt, Ersatz Tische/Stühle				84 641.75		84 641.75	10	8 500.00
Schulhaus Breite, Dachsanie rung		302 285.75	30 200.00			272 085.75	10	27 200.00
Projektstudie Ergänzungsbau		308 763.63	30 900.00	254 933.25		532 796.88	10	53 300.00
Investitionsbeiträge								
Private Institutionen								
Genossenschaftskapital Schmittewis		81 000.00	8 100.00			72 900.00	10	7 300.00
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge								
Fahrzeuge Bauamt		73 727.10	25 800.00			47 927.10	35	16 800.00
		5 686 182.14	858 200.00	1 537 026.49		6 365 008.63		997 400.00

Fr. 424 600.00 Kto. 1990.3310 (gerundet)
 Fr. 547 300.00 Kto. 1990.3312 (gerundet)
 Fr. 25 500.00 Kto. 1140.3360 (gerundet)

FINANZPLANUNG

Investitionsplanung 2017 bis 2022

Investitionsvorhaben	(in Tsd. CHF)	Kosten	Beitrag	Kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		brutto	Dritter	netto						
2 Bildung										
Turnhalle Bünt: Sanierung Garderoben (Boden)		80		80		40	40			
Turnhalle Bünt: Sanierung WC-Anlagen 1. OG		60		60		60				
Turnhalle Bünt: Rasenerneuerung, Tribüne, Zäune		60		60			60			
Turnhalle Bünt: Erneuerung Hallentrennwände		80		80				80		
Turnhalle Bünt: Akustikanlage		90		90	90					
Baukostenbeiträge an Bachsanierung Mollenwisenbach				160	160					
Projekt Breite Waldkirch		17 115		17 115	1 000	8 615	7 500			
Projektkosten BÜV 2016		360		234	234					
3 Kultur, Freizeit										
Sportstätte Planungskosten, Spielfeld/Anlage		880		880	50	390	440			
Garderobe		520	232	288				288		
6 Verkehr										
Brückensanierung Lee, Bernhardzell		160		160	160					
Beitrag Geh- und Radweg Ed-Bernhardzell ¹		1 750	1 137	613					300	313
Fahrzeuge/Maschinenpark Bauamt		477		477	135	98	150	40	44	10
Sanierung Einlenker Schöntalstrasse ¹		600	400	200				200		
Sanierung Dorfstrasse, Wk.		262		262	262					
Sanierung Kirchstrasse, Bz.		308	40	268	268					
Sanierung Unterhaltsbeiträge Strassen 3. Klasse				30	30					
7 Umwelt, Raumordnung										
Bachsanierung Tintentobelbach (2. Etappe)		330	504	-174	-174					
Bachsanierung Sonnenbergbach		-51		-51	-51					
Bachsanierung Mollenwisenbach		602	460	142	67	75				
Bachsanierung Breitebach					-62					
div. Kanalisationsbauten ²		1 196		1 196	696	100	100	100	100	100
Total		24 879	2 773	22 170	2 865	9 378	8 290	708	444	423

1) Projektbearbeitung beim Kanton

2) Spezialfinanzierung

FINANZPLANUNG

Reporting laufende Rechnung

	(in Tsd. CHF)	2016 Rechnung	2016 Budget	2017 Budget	2018 Budget	2019 Budget	2020 Budget
Nettoaufwand							
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		1920.5	2090.5	1964.8	1939.5	1944.5	1935.3
Öffentliche Sicherheit		44.5	37.8	110.7	51.3	50.6	50.0
Bildung		9057.7	9149.5	9238.0	9264.8	9310.6	9360.8
Kultur, Freizeit		140.6	176.2	133.1	136.1	136.9	137.7
Gesundheit		481.0	500.3	498.9	520.2	562.7	605.3
Soziale Wohlfahrt		739.2	761.7	790.1	875.3	900.7	926.0
Verkehr		1402.0	1329.5	1251.0	1324.1	1348.7	1373.4
Umwelt, Raumordnung		208.3	264.6	218.0	113.9	114.4	114.8
Volkswirtschaft		50.2	151.2	154.3	159.1	159.8	160.6
Finanzen (ohne allgemeine Mittel)		866.0	843.2	957.0	1361.4	1540.9	1549.5
Total Nettoaufwand		14 910.0	15 304.5	15 315.9	15 745.7	16 069.8	16 213.4
Allgemeine Mittel							
Gemeindesteuern		9 596.0	9 915.2	10 011.9	10 256.3	10 506.1	10 761.4
Einnahmenanteile		732.0	760.0	780.0	790.0	800.0	810.0
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen		-69.3	-85.0	-85.0	-85.0	-85.0	-85.0
Erträge ohne Zweckbindung		122.8	117.0	111.0	117.0	117.0	117.0
Finanzausgleich		4 432.4	4 432.5	4 498.0	4 569.3	4 734.0	4 754.1
Total allgemeine Mittel		14 813.9	15 139.7	15 315.9	15 647.6	16 072.1	16 357.5
Aufwandüberschuss		96.1	164.8	0.0	98.1		
Ertragsüberschuss				0.0		2.3	144.1
Steuerfuss							
beschlossen bzw. geplant in Prozent		135	135	135	135	135	135

FINANZPLANUNG

Reporting Bestandesrechnung

(in Tsd. CHF)	1.1.2016	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Aktiven						
Finanzvermögen						
Liegenschaften Finanzvermögen	2 022.8	2 732.7	2 690.2	2 647.7	2 605.2	2 562.7
verzinsliches Finanzvermögen	9 676.5	9 364.1	9 364.1	9 364.1	9 364.1	9 364.1
nichtverzinsliches Finanzvermögen	2 520.8	3 037.2	3 037.2	3 037.2	3 037.2	3 037.2
Verwaltungsvermögen						
Verwaltungsvermögen	5 612.4	6 317.1	8 185.0	16 185.6	22 920.8	22 067.3
Spezialfinanzierungen	73.7	47.9	47.9	47.9	47.9	47.9
Bilanzfehlbetrag						
Bilanzfehlbetrag		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	19 906.2	21 499.0	23 324.4	31 282.5	37 975.2	37 079.2
Passiven						
Fremdkapital						
verzinsliches Fremdkapital	6 000.0	7 500.0	9 325.4	17 381.6	24 074.3	23 178.3
nichtverzinsliches Fremdkapital	4 975.5	5 332.4	5 332.4	5 332.4	5 332.4	5 332.4
Sondervermögen						
zweckbestimmte Zuwendungen	998.4	1 076.1	1 076.1	1 076.1	1 076.1	1 076.1
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	5 255.8	5 110.1	5 110.1	5 110.1	5 110.1	5 110.1
Verpflichtungen Vorfinanzierungen	100.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Eigenkapital						
Eigenkapital*	2 576.6	2 480.4	2 480.4	2 382.3	2 382.3	2 382.3
Total	19 906.3	21 499.0	23 324.4	31 282.5	37 975.2	37 079.2

* Ohne provisorische Ertragsüberschüsse (Verwendungszweck noch nicht bestimmt).

Finanzplanung mit gleichbleibendem Steuerfuss

Der Gemeinderat hat die von der Finanzverwaltung erstellte Finanzplanung beraten und verabschiedet. Es zeigt sich zum heutigen Zeitpunkt, dass der Steuerfuss bei 135 % gehalten werden kann. Es wird lediglich im Jahr 2018 mit einem Aufwandüberschuss gerechnet. Dieser kann aber mit dem finanziellen Polster (Eigenkapital derzeit knapp Fr. 2'480'447.11) aufgefangen werden.

Seit dem Jahre 2007 konnte der Steuerfuss kontinuierlich gesenkt werden. Damals betrug der Steuerfuss noch 162. Diese 162 % stellen auch für das Jahr 2017 den Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für das betreffende Steuerjahr dar (Art. 20 Abs. 2 FAG). Aktuell liegt der Steuerfuss bei der Gemeinde Waldkirch bei 135 %. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass auch die einfache Steuer angestiegen ist. Zurückzuführen ist dies auf den Anstieg der Steuerkraft. Die Gemeinde Waldkirch hat in den nächsten Jahren einen grossen Finanzbedarf zu decken vor allem infolge der beiden Projekte Ergänzungsbau Breite sowie Sportstätte. Die entsprechenden Mehraufwände bei den Abschreibungen sowie bei den Zinsaufwänden sind entsprechend berücksichtigt. Obwohl sich vor allem der Abschreibungsaufwand in den Jahren 2018, 2019 und 2020 deutlich erhöht, sollen die erwähnten Projekte ohne Steuerfusserhöhung tragbar sein.

Durch die derzeitige Tiefzinssituation sowie aufgrund der Vorabklärungen bzw. Offerten dürften die notwendigen Darlehen deutlich unter den ursprünglichen angenommen 1 % liegen und sich im Rahmen zwischen 0,20 % bis 0,40 % (Laufzeit 5 bis 7 Jahre) bewegen. Die erwähnte aktuelle Kapitalmarktsituation führt ebenfalls zu einer deutlichen Verbesserung der Rechnungsergebnisse. Trotz den anfallenden künftigen Investitionen der Gemeinde sowie den allfällig weiteren Kostenüberwälzungen des Kantons z.L. der Gemeinden muss und kann der Steuerfuss zum jetzigen Zeitpunkt, auch dank bereits erfolgten Sparmassnahmen, beibehalten werden. Sollten sich wider Erwarten gar Rechnungsüberschüsse ergeben, wird natürlich eine erneute Steuerfussenkung wieder thematisiert.

Entgegen der ursprünglichen Annahme dürften die Finanzausgleichsbeiträge in etwa gleich hoch ausfallen wie in den Vorjahren oder sich vor allem beim Ressourcenausgleich erhöhen. Bei den Ausgleichsbeiträgen wird somit auch in den kommenden Jahren mit mehr als Fr. 4'500'000.00 Einnahmen gerechnet. Nebst den Einnahmen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern stellen die Finanzausgleichsbeiträge mittlerweile die zweitgrösste Einnahmenquelle der Gemeinde Waldkirch dar.

ELEKTRA

Übersicht

Konto	Elektra Übersicht	(in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Laufende Rechnung		3 361 400	3 361 400	3 437 586.19	3 437 586.19	3 358 800	3 358 800
20	Verwaltung		583 700	197 600	594 586.85	160 940.50	625 500	212 600
22	Verteilanlagen		402 200	26 500	415 119.35	30 322.30	441 100	29 000
28	Strom, Einkauf und Verkauf		1 687 000	2 631 100	1 733 502.44	2 885 771.65	1 667 700	2 864 550
29	Finanzen		688 500	506 200	694 377.55	360 551.74	624 500	252 650

Abschreibungsplanung

Die Festlegung der Abschreibungen für 2017 erfolgte gemäss der langjährig angewandten Praxis (35% des Verwaltungsvermögens). Mit der angekündigten Einführung des neuen Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG; in anderen Kantonen als harmonisiertes Rechnungslegungsmodell bzw. HRM2 bezeichnet) für die öffentliche Hand muss diese Abschreibungspraxis angepasst werden. Erste Vorbereitungen wurden hierfür bereits getroffen. Mit der Umsetzung wird jedoch noch zugewartet, bis die genauen Vorgaben sowie der definitive Einführungszeitpunkt bekannt ist.

ELEKTRA

Laufende Rechnung

Konto	Elektra Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	Verwaltung	583 700	197 600	594 586.85	160 940.50	625 500	212 600
	Nettoaufwand		386 100		433 646.35		412 900
22	Verteilanlagen	402 200	26 500	415 119.35	30 322.30	441 100	29 000
	Nettoaufwand		375 700		384 797.05		412 100
28	Strom, Einkauf und Verkauf	1 687 000	2 631 100	1 733 502.44	2 885 771.65	1 667 700	2 864 550
	Nettoertrag	944 100		1 152 269.21		1 196 850	
29	Finanzen	688 500	506 200	694 377.55	360 551.74	624 500	252 650
	Nettoaufwand		182 300		333 825.81		371 850
296	Beiträge ohne Zweckbindung	111 000		116 877.55		117 000	
297	Allgemeine nicht aufteilbare Posten		506 200		360 551.74		252 650
299	Abschreibungen	577 500		577 500.00		507 500	

Rechnung 2016

20 Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt mit mehr als Fr. 47'500.00 über dem budgetierten Wert. Vor allem die tieferen Einnahmen bei Eigenleistungen für Investitionen haben zu dieser Schlechterstellung geführt.

22 Verteilanlagen

Gegenüber dem geplanten Nettoaufwand von Fr. 375'700.00 belief sich der effektive Nettoaufwand auf Fr. 384'797.05. Ein deutlicher Mehraufwand hat sich beim Konto Unterhalt Freileitungen mit rund Fr. 25'800.00 sowie beim Konto verschiedene Dienstleistungen mit knapp Fr. 57'800.00 ergeben. Leicht höher fielen die Einnahmen bei den Rückerstattungen aus.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Der Nettoertrag bei der Kontogruppe Strom, Einkauf und Verkauf lag um über Fr. 208'000.00 über dem budgetierten Wert. Zurückzuführen ist dies auf der einen Seite hauptsächlich auf einen höheren Strombedarf im Gemeindegebiet sowie auf der anderen Seite durch eine geschickte Stromeinkaufspolitik vom Leiter der Technischen Betriebe.

29 Finanzen

Statt den budgetierten Fr. 191'200.00 mussten lediglich Fr. 143'751.19 aus der Ausbaureserve bezogen werden. Ab 2018 wird wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die Anschlussstaxen lagen mit über Fr. 98'000.00 deutlich unter den budgetierten und angenommenen Einnahmen von Fr. 315'000.00.

Voranschlag 2017

20 Verwaltung

Die Verwaltungsaufwände steigen im Jahr 2017 an. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der Personalaufwand für den im Jahr 2016 angestellten Projektleiter erstmals für das ganze Jahr anfällt. Allerdings dürfte auch der Ertrag bei den Vergütungen für Dienstleistungen sowie auch bei den Eigenleistungen für Investitionen deutlich ansteigen.

22 Verteilanlagen

Für das Jahr 2017 sind Fr. 38'000.00 für die Betriebskosten Smart-Metering budgetiert. Ebenfalls fallen die jährlichen notwendigen Unterhaltsarbeiten bei den Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen sowie bei den Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen an.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Es wird im Jahr 2017 mit einem geringeren Stromeinkaufsaufwand gerechnet. Der Ertrag aus dem Stromverkauf wird hingegen analog dem Rechnungsergebnis 2016 budgetiert.

29 Finanzen

Aufgrund der Tiefzinssituation sowie der jeweiligen Berechnung vom Amt für Gemeinden des Kantons St.Gallen ergibt sich auch im Jahr 2017 keine notwendige Verzinsung zwischen der Gemeinde und der Elektra. Die Anschlussstaxen dürften sich nochmals reduzieren gegenüber dem Rechnungsergebnis 2016. Für ein ausgeglichenes Budget ist wiederum ein notwendiger Bezug aus der Ausbaureserve nötig. Der Bezug beläuft sich gemäss Berechnungen auf Fr. 82'650.00 (Vorjahresbudget Fr. 191'200.00).

299 Abschreibungen

Gemäss bisheriger Praxis wird das Verwaltungsvermögen weiterhin jährlich um 35% abgeschrieben.

ELEKTRA

Investitionsrechnung

Konto	Elektra Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Investitionsrechnung	1473 000	420 000	762 245.35	8 405.30	1 525 000	420 000
	Zunahme der Nettoinvestitionen		1 053 000		753 840.05		1 105 000
22	Verteilanlagen	1473 000	420 000	762 245.35	8 405.30	1 525 000	420 000
22000	Kabelleitungen	150 000	80 000	141 421.80	8 405.30	150 000	80 000
22005	Smartmetering	300 000		326 614.45		300 000	
22006	Netzanpassung Obergrimm-Kapelle	135 000		470.00		125 000	
22010	Trafostation Engi, Stationsumbau	155 000				155 000	
22015	Trafostation Buechwis, NISV-Sanierung	170 000				170 000	
22023	Detailkonzept FTTH	23 000		3 200.00			
22024	NS-Verkabelung Grütt	50 000		10 010.75		40 000	
22026	Offenlegung Breitenbach (Bereich TS Freihof)	115 000		48 694.70			
22028	Erschliessung OFA, Bernhardzell	275 000	340 000	168 817.60			340 000
22029	Netzanpassung Flurhof, Waldkirch	50 000		8 040.50		320 000	
22030	MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil	50 000		54 975.55		265 000	

Investitionsplanung

Die Grundlagen für die Investitionsplanung der Technischen Betriebe Waldkirch bilden das GEP (Generelle Energieversorgungskonzept) sowie bereits bekannte Bauvorhaben. Die Planung der Investitionen erfolgt jeweils rollend für die nächsten 5 Jahre und wird jährlich, zusammen mit dem Budgetierungsprozess, überarbeitet. In den Jahren 2017 bis 2021 wird jährlich mit einem durchschnittlichen Netto-Investitionsbedarf von rund Fr. 900'000 gerechnet.

Rechnung 2016

Die grössten Abweichungen zum Budget ergaben sich unter anderem bei der Netzanpassung Obergrimm-Kapelle, dem Stationsumbau Trafostation Engi, der NISV-Sanierung Trafostation Buechwis sowie bei der Erschliessung vom Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum in Bernhardzell. Diverse Arbeiten konnten im Jahr 2016 nicht wie geplant ausgeführt werden. Bei der Offenlegung des Breitenbachs lagen die Ausgaben deutlich unter dem vorgesehenen Budget. Die restlichen Projekte konnten im geplanten Rahmen ausgeführt werden.

Voranschlag 2017

Für das Projekt Smartmetering werden auch im Jahr 2017 weitere Fr. 300'000.00 investiert. Die Arbeiten für die Netzanpassung Obergrimm-Kapelle, den Stationsumbau Trafostation Engi, die NISV-Sanierung bei der Trafostation Buechwis, die Netzanpassung Flurhof sowie für die MS-Kabelleitung von der Trafostation Grimm bis zur Trafostation Ronwil werden weiterbearbeitet bzw. in Angriff genommen. Für die Erschliessung des Ostschweizerischen Feuerwehrausbildungszentrums (OFA) in Bernhardzell werden noch Baukostenbeiträge von Fr. 340'000.00 erwartet.

ELEKTRA

Artengliederung

Konto	Elektra Artengliederung	(in CHF)	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung								
3	Aufwand		3 361 400	3 361 400	3 437 586.19	3 437 586.19	3 358 800	3 358 800
30	Personalaufwand		412 500		432 335.25		460 900	
31	Sachaufwand		2 259 400		2 291 212.59		2 268 400	
33	Abschreibungen		578 500		597 160.80		512 500	
36	Eigene Beiträge		111 000		116 877.55		117 000	
38	Einlagen in Sondervermögen							
4	Ertrag			3 361 400		3 437 586.19		3 358 800
42	Vermögenserträge					47.50		
43	Entgelte			3 170 200		3 293 787.50		3 276 150
48	Entnahmen aus Sondervermögen			191 200		143 751.19		82 650
Investitionsrechnung								
5	Ausgaben		1 473 000		762 245.35		1 525 000	
50	Sachgüter		1 473 000		762 245.35		1 525 000	
6	Einnahmen			420 000		8 405.30		420 000
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte			340 000				340 000
63	Rückerstattungen für Sachgüter			80 000		8 405.30		80 000

ELEKTRA

Bestandesrechnung

Konto	Elektra Bestandesrechnung (in CHF)	Anfangsbestand per 1.1.2016	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2016
1	Aktiven	2 397 813.52	13 597 426.54	13 596 420.84	2 398 819.22
10	Finanzvermögen	848 262.50	12 835 181.19	13 010 515.54	672 928.15
101	Guthaben	846 548.10	8 331 833.55	8 505 563.50	672 818.15
1013	Entgelte	846 548.10	8 121 124.00	8 294 853.95	672 818.15
1019	Übrige		210 709.55	210 709.55	
103	Gemeindehaushalt	0.00	4 503 237.64	4 503 237.64	0.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 714.40	110.00	1 714.40	110.00
11	Verwaltungsvermögen	1 549 551.02	762 245.35	585 905.30	1 725 891.07
110	Sachgüter	1 549 551.02	762 245.35	585 905.30	1 725 891.07
2	Passiven	2 397 813.52	653 967.09	652 961.39	2 398 819.22
20	Fremdkapital	1 433 957.47	653 967.09	509 210.20	1 578 714.36
200	Laufende Verpflichtungen	4 830.30	515 314.90	509 210.20	10 935.00
2000	Kreditoren	4 830.30	515 314.90	509 210.20	10 935.00
203	Verpflichtungen b. Gemeindehaushalt	1 394 981.37	109 341.94		1 504 323.31
204	Rückstellungen	34 145.80	29 310.25		63 456.05
2040	Laufende Rechnung	34 145.80	29 310.25		63 456.05
2041	Investitionsrechnung				
208	Passive Rechnungsabgrenzungen				
28	Spezialfinanzierungen	963 856.05		143 751.19	820 104.86
282	Verpflichtungen Vorfinanzierungen	963 856.05		143 751.19	820 104.86

Finanzverwaltung Waldkirch
Reto Angst, Finanzverwalter

Einladung zur Bürgerversammlung

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Bürgerversammlung ein. Diese findet wie folgt statt:

Donnerstag, 23. März 2017, 20.00 Uhr
Turnhalle Bünt, Waldkirch

Traktanden

1. Jahresrechnungen 2016 (Gemeindehaushalt, Elektra)
2. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
3. Voranschlag und Steuerplan 2017 des Gemeindehaushaltes sowie Voranschlag der Elektra mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung sind sämtliche Anwesenden herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Waldkirch, 7. Februar 2017

GEMEINDERAT



Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident



Michael Frei
Ratsschreiber

Öffentliche Vorversammlung
Donnerstag, 16. März 2017, 20.00 Uhr,
Aula Oberstufenzentrum Bünt, Waldkirch

Anmerkungen

Öffentliche Vorversammlung

Die öffentliche Vorversammlung findet am Donnerstag, 16. März 2017, 20.00 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Bünt, Waldkirch, statt. Die Vorversammlung dient der Erläuterung der Geschäfte der Bürgerversammlung.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen wie Rechnungen und Gutachten liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) auf.

Der Geschäftsbericht wird jeder Haushaltung zugestellt. Weitere Exemplare des Geschäftsberichts sowie die detaillierten Rechnungsunterlagen können bei der Gemeinde Waldkirch persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 058 228 79 00 oder gemeinde@waldkirch.ch).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV).

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten zusammen mit dem Geschäftsbericht einen adressierten gelben Stimmausweis. Fehlende Ausweise können bis Donnerstag, 23. März 2017, 16.00 Uhr, beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) verlangt werden. Der Stimmausweis ist beim Eintritt in die Turnhalle vorzuweisen und abzugeben.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 6. bis 19. April 2017 beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen worden.

Waldkirch, 7. Februar 2017

Im Namen des Gemeinderates



Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident



Michael Frei
Ratsschreiber

2. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden worden.

Waldkirch, 7. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudia Dittmer Lüthi, Präsidentin
Beat Bachmann
Cäcilia Hefti
Corinne Hollenstein
Ivo Iglowstein

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir haben Einsicht in die Protokolle und Unterlagen des Gemeinderates und Schulrates genommen. Zudem haben verschiedene Visitationen und Gespräche innerhalb der Verwaltung stattgefunden. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die Jahresrechnungen 2016 der Politischen Gemeinde Waldkirch und der Elektra Waldkirch wurden durch die beauftragte Revisionsstelle, OB T AG St.Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Darin wurden die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnungen mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung der Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften mit folgender Einschränkung bestätigt:

In Übereinstimmung mit Art. 37 lit. e) der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden wurde festgestellt, dass noch nicht in allen Bereichen eine angemessene schriftliche Dokumentation für die vorgabenkonforme Anwendung des internen Kontrollsystems (IKS) besteht.

Die laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Waldkirch schliesst mit einem Verlust von Fr. 96'141.37 ab (budgetiert wurde ein Verlust von Fr. 164'750). Es wurden keine zusätzlichen Abschreibungen und Einlagen in Vorfinanzierungen gebucht.

Der Verlust wird dem Eigenkapital belastet, welches neu einen Bestand von Fr. 2'480'447.11 aufweist.

Die Rechnung der Elektra zeigt einen Verlust von Fr. 143'751.19 (budgetiert wurde ein Verlust von Fr. 191'200). Dieser wird den Ausbaureserven belastet, welche neu einen Bestand von Fr. 820'104.86 aufweisen.

Als Folge des zu erwartenden Finanzbedarfs 2017 kann der Steuerfuss unverändert bei 135 Prozent belassen werden.

Gestützt auf die Ergebnisse unserer Prüfungsarbeiten stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2016 der Politischen Gemeinde Waldkirch und der Elektra Waldkirch seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschläge und Steuerplan für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die geleistete Arbeit und gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Waldkirch, 8. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudia Dittmer Lüthi, Präsidentin

Beat Bachmann

Cäcilia Hefti

Corinne Hollenstein

Ivo Iglowstein

